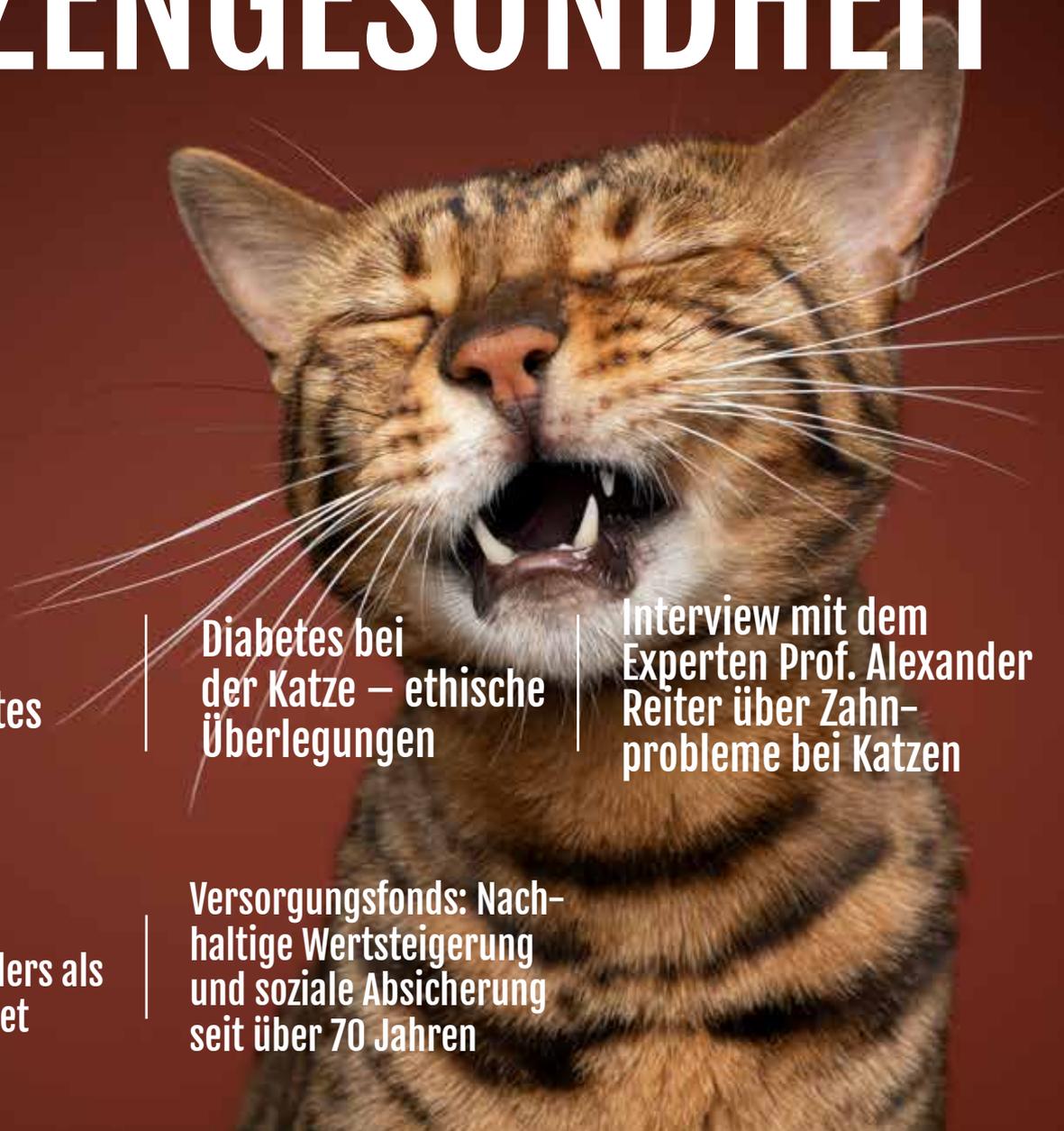




vet JOURNAL

DAS MAGAZIN DER ÖSTERREICHISCHEN TIERÄRZTINNEN UND TIERÄRZTE

AUS DER TIERARZTPRAXIS: KATZENGESUNDHEIT



Update zu
Katzendiabetes

Diabetes bei
der Katze – ethische
Überlegungen

Interview mit dem
Experten Prof. Alexander
Reiter über Zahn-
probleme bei Katzen

Studie: Katzen
schnurren anders als
bisher vermutet

Versorgungsfonds: Nach-
haltige Wertsteigerung
und soziale Absicherung
seit über 70 Jahren

MONO-PROTEINSELEKTION

SENSITIVE DIET ZIEGE

ANTON (7),
FLATULENZ

seit drei Wochen
wieder reine Luft



Auch als CAT ALLERGY ZIEGE für Katzen

Alleinfuttermittel für futtersensible
Hunde – exklusiv beim Tierarzt und
in unserem Online-Shop.

08 00/66 55 320 (Kostenfreie Service-Nummer)
www.vet-concept.com



VET-CONCEPT

— Gute Nahrung für Vierbeiner —

Tierärzt*innen sind keine Kontrollorgane! Tierärztekammer weist Vorwürfe zurück.

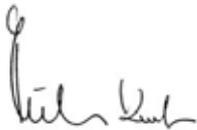
Sehr geehrte Kolleginnen, sehr geehrte Kollegen!

Wenn man aktuelle Politdiskussionen verfolgt, merkt man, dass sich politische Verantwortliche für den Wahlkampf 2024 in Stellung bringen. So jüngst auch geschehen bei der Nationalratsdebatte am Mittwoch, 28. Februar 2024: Die Abgeordnete Dipl.-Ing. Olga Voglauer (Grüne) erhob im Rahmen ihrer Wortmeldung zur Herkunftskennzeichnung von Fleisch massive Vorwürfe gegen Tierärzt*innen. Die Politikerin bezog sich auf einen vor Kurzem aufgedeckten sogenannten Schweine-skandal in der Steiermark und sagte: „Und eines sei den Tierärztinnen und Tierärzten in Österreich auch ins Stammbuch geschrieben: Die Tatsache, dass wir immer wieder solche Skandale erleben, bedeutet auch, dass sie weggeschaut haben, und auch damit muss Schluss sein.“

Diesen Äußerungen trete ich im Namen der Tierärzt*innen entschieden entgegen. Als Replik auf diese Anschuldigungen haben wir in einer Presseaussendung klargestellt, dass dies unsachliche Pauschalverurteilungen sind. Die Abgeordnete unterstellt allen Veterinär*innen, sich gesetzeswidrig zu verhalten und die Sicherstellung des Tierwohls per se zu vernachlässigen. Dies ist verwunderlich, wo doch die Abgeordnete selbst Biobäuerin ist und daher genau weiß, dass die Verantwortung für die gehaltenen Tiere immer dem landwirtschaftlichen Betrieb obliegt. Zweifellos kann die Schuld für rechtswidriges Verhalten und etwaige Missstände bei einem Tierhalter, ob im Nutztier- oder auch Kleintierbereich, nicht den Tierärzt*innen zugeschoben werden. Wir sind keine Kontrollorgane oder „Hilfssheriffs“.

Eine tierärztliche „Kontrollfunktion“, wie sie immer gerne gefordert wird, ist schlichtweg nicht möglich. Man macht es sich sehr leicht und delegiert die Tierhalterverantwortung gerne an uns Tierärzt*innen. Unsere Kunden erwarten sich zwar, dass sie gut beraten und betreut werden, aber nicht, dass sie von den Tierärzt*innen sanktioniert werden. Auch deswegen werden sich im Nutztierbereich bald keine Tierärzt*innen mehr finden; das tut sich neben anderen Gründen (Stichwort Bürokratiemonster!) bald niemand mehr an. Für die Debatte stehen wir jedenfalls gerne zur Verfügung – vorausgesetzt, sie wird sachlich und qualifiziert geführt.

Ihr



Mag. Kurt Frühwirth



■ 6 SCHWERPUNKT

- S. 7 Katzenmedizin aus der Katzenpraxis:
Update Katzendiabetes
- S. 12 Ethische Fragestellungen:
Warum gerade Diabetes?
- S. 15 Katze um Katze, Zahn um Zahn
- S. 18 Katzen schnurren anders als bisher vermutet
- S. 20 Anatomische Überlegungen zum
Stellreflex der Katze

■ 24 MAGAZIN

- S. 25 Versorgungsfonds:
Nachhaltige Wertsteigerung und soziale
Absicherung seit über 70 Jahren
- S. 30 Tierärztliche Telemedizin: Vorteile werden
erkannt, das Angebot wird bisher
aber kaum genutzt
- S. 32 VetTipp
- S. 32 VetArt

■ 36 WISSEN

- S. 36 Studie entschlüsselt „normales“
Verhalten von Hauskatzen

■ 40 SERVICE

- S. 41 VetPortal
- S. 46 Kalendarium





■ 55 KAMMER

- S. 51 Kammer-News
- S. 55 Abteilung der Selbständigen
- S. 56 Abteilung der Angestellten
- S. 57 Versäumungsurteil
- S. 58 Nachruf
- S. 59 Amtsblatt

IMPRESSUM

Medieninhaber/Verleger: Österreichischer Tierärzterverlag Ges.m.b.H. • **Verlagsadresse:** 1130 Wien, Hietzinger Kai 87 • **Unternehmensgegenstand:** Verlag von Büchern und Zeitschriften • **Kontakt:** Mag. Silvia Stefan-Gromen, silvia.gromen@tieraezterverlag.at • **Herausgeber:** Österreichische Tierärztekammer, 1130 Wien, Hietzinger Kai 87 • **Geschäftsführung Verlag:** Mag. Silvia Stefan-Gromen • **Chefredakteur:** Mag. Kurt Frühwirth • **Redaktionsleitung:** Mag. Silvia Stefan-Gromen, silvia.gromen@tieraezterverlag.at • **Art Direction und Layout:** Manevera GmbH • **Lektorat:** Mag. Bernhard Paratschek • **Fotonachweis:** iStockphoto LP, Pixabay, Adobe Stock – falls nicht anders angegeben • **Anzeigenverkauf:** Dolleisch Media GmbH, T: +43 664 1667 234, verlagsbuero@dolleisch.at • **Jahresabo:** Inland EUR 79,50, Ausland EUR 89,90, Studentenabo EUR 30,50 (alle Preise inkl. Versandkosten) – Mitglieder der ÖTK erhalten das Vetjournal gratis. • **Druck:** Wograndl Druck GmbH, Druckweg 1, 7210 Mattersburg • **Vertrieb:** Österreichische Post Aktiengesellschaft • **Grundlegende Richtung (Blattlinie):** Zeitschrift für die wissenschaftlichen, standespolitischen, wirtschaftlichen und sozialen Interessen der österreichischen Tierärztinnen und Tierärzte • **Urheberrechte:** Sämtliche Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung, sind vorbehalten. Kein Teil der Zeitschrift darf in irgendeiner Form ohne schriftliche Genehmigung des Verlags reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme gespeichert, verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden. Nachdruck nur mit der ausdrücklichen Zustimmung des Herausgebers gestattet. • **Genderhinweis:** Im Sinne einer besseren Lesbarkeit der Texte wurde entweder die männliche oder weibliche Form von personenbezogenen Hauptwörtern gewählt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts. Frauen und Männer mögen sich von den Inhalten gleichermaßen angesprochen fühlen. • **Hinweis:** Der Inhalt der einzelnen Beiträge muss sich nicht mit der Meinung der Redaktion decken. • **Offenlegung gemäß §25 Mediengesetz:** abrufbar unter www.tieraezterverlag.at.

Die aktuelle Ausgabe lesen Sie auch online unter:



SCHWERPUNKT

Lesen Sie hier interessante Artikel zu unseren monatlich wechselnden Schwerpunktthemen. Wir zeigen Ihnen die vielseitigen Aspekte der tierärztlichen Praxis und präsentieren den Tierarztberuf in seiner ganzen Spannweite.

Schwerpunkt

Katzenmedizin aus der Katzenpraxis: Update Katzendiababetes

■ DR. MED. VET. MARIE-THERES HOYER-KAMMERHOFER, DIPLOMATE FELINE PRACTICE, ABVP,
ISFM/MANZCVSC MEMBERSHIP FELINE MEDICINE,
KATZENPRAXIS DR. HOYER & DR. KAMM OG



Foto: Freepik / freepik

Eine Katze verhält sich nie so, wie man es erwartet, und schon gar nicht nach dem Lehrbuch! Daher sind unsere Katzenpatienten oft schwierige Fälle, die ein paar Tricks benötigen. Hier eine Anleitung, um den einfachen, aber auch den komplizierten Diabetespatienten gut zu managen:

Basis-Fakten Pathophysio

- Katzendiababetes = Insulinresistenz-Diabetes. Anhaltende Hyperglykämie → Glucosetoxizität → Erschöpfung der β -Zellen des Pancreas → Insulinmangel → klinischer Diabetes mellitus
- Therapeutische Kontrolle der Hyperglykämie → keine Glucosetoxizität → Erholung der β -Zellen des Pancreas → Remission in nicht insulinpflichtigen Zustand möglich: Honeymoon
- Remissionszeiten und -dauer variabel, ein Drittel der Patienten hat keinen Rückfall in den insulinpflichtigen Zustand¹

Klinik

- Risikofaktoren: Adipositas, Rasse (Tonkinese, Burmese, Norwegische Waldkatze: vierfach erhöhtes Risiko)
Polyphagie, Polyurie, Polydypsie (> 45 ml/kg/24 h) mit gleichzeitigem Gewichtsverlust (meist über 1 kg) – routinemäßige Gewichtskontrollen sind wichtig bei Katzenvisiten → Differentialdiagnose Hyperthyreose
Gezielt nach Änderungen im Trinkverhalten fragen, oft auffälliger als die gesteigerte Trinkmenge (Trinken aus herumstehenden Wassergläsern, Aufforderung zum Aufdrehen des Wasserhahns, Trinken aus der Badewanne/Dusche) → Differentialdiagnose Nierenproblem

Der erste Schritt zur Aufarbeitung eines Diabetesverdachts besteht in einer katzenfreundlichen und stressfreien Blutabnahme; die routinemäßige Anwendung eines Nackengriffs sollte vermieden werden. Neben der Tatsache, dass dies ein gewaltvoller und respektloser Umgang mit Katzen ist, ergibt die Blutanalyse oft eine stressbedingte Hyperglykämie von bis zu 270 mg/dl. Wichtig ist auch, genügend Blut abzunehmen, um im Nachhinein weitere diagnostische Parameter bestimmen zu können. Hier sind Beispiele für stressfreie Blutabnahmen aus der Praxis: siehe Videos 1–4.



Video 1: Blutabnahme mit Assistenz (Halstechnik).



Video 2: „Grumpy Cat“.





Video 3: Blutabnahme an der Pfote.



Video 4: Besitzerin hält ihre Katze.



Basis Diagnostik

Um einen Gesamtüberblick zu bekommen:

- Blutbild
- Nieren- und Leberwerte
- Eiweißfraktionen
- Elektrolyte
- T4
- Fruktosamin
- Ketonkörper

Definition Diabetes²

Hyperglykämie über 270 mg/dl (> 15 mmol/L)

- Klinische Anzeichen einer Hyperglykämie und mindestens ein zusätzlicher Faktor:
- Erhöhtes Fruktosamin
- Glucosurie zu Hause, an mindestens zwei verschiedenen Zeitpunkten, zwei Tage Abstand zu Stressfaktoren

Hyperglykämie über 126 mg/dl (> 7 mmol/L) und mindestens zwei dieser Faktoren

- Klinische Anzeichen einer Hyperglykämie
- Erhöhtes Fruktosamin
- Glucosurie zu Hause, an mindestens zwei verschiedenen Zeitpunkten, zwei Tage Abstand zu Stressfaktoren

Die Bestimmung von Ketonkörpern sollte bei jeder Katze mit Inappetenz durchgeführt werden, da eine (euglykämische) Ketoacidose vorliegen kann.

Auch bei einer Diabetes-Erstdiagnose sollten Ketone bestimmt werden. Ein kostengünstiger Trick zur qualitativen Ketonkörperbestimmung ist es, Plasma oder Serum auf das Ketonfeld eines Harnstreifens zu tropfen – eine Lilaverfärbung bestätigt Ketonkörper. Prinzipiell gilt das „Glückliche-Katze-Prinzip“: Geht es dem Patienten trotz messbarer Ketonkörper gut, ist keine stationäre Intensivtherapie notwendig und der Patient kann mit Insulintherapie nach Hause entlassen werden. Bestehen Zweifel an der Diagnose, kann auch ein permanentes Glucose-Monitoringsystem (z. B. Freestyle Libre) angebracht werden, um den Glucosespiegel über längere Zeit zu messen. Steht die Erstdiagnose Diabetes, ist es für einen optimalen Behandlungsverlauf wichtig, komplizierende Faktoren auszuschließen:

Ergänzende Diagnostik

- Genaue Inspektion der Zähne → falls Probleme vorliegen, Dentalröntgen in Narkose und Zahnbehandlung
- Zystozentese und Anlegen einer Harnkultur zum Ausschluss einer sekundären bakteriellen Harnwegsinfektion → Therapie nach Antibiogramm
- Pankreatitis-Diagnostik (Ultraschall und Bestimmung fPL) → unterstützende Pankreatitistherapie mit Antiemetika (Maropitant), Analgetika (Buprenorphin) und eventueller Infusionstherapie
- Ca. 25 % aller Patienten leiden an Akromegalie; der Ausschluss erfolgt über IGF-1-Bestimmung aus dem Serum. Da dies ein teurer Parameter ist, kann dieser Schritt auch erst dann gemacht werden, wenn eine Insulinresistenz vorliegt

Therapie^{3,4}

- Lang wirksames Insulin wählen, Startdosis: 0,25 IE/kg Idealgewicht, maximal 2 IE pro Katze; Protamin Zinc, Glargine, Detemir, ev. Degludec
- Futter: kohlenhydratarm (möglichst unter 10 % NfE-Wert (stickstofffreie Extraktstoffe – Online-Rechner nützen) und proteinreich, Trockenfutter vermeiden, Ad-libitum-Fütterung, außer nicht gut einstellbar
- Home-Monitoring ergibt verlässlichere Werte als Kontrollkurven in der Praxis
- Akkreditierte Handgeräte verwenden, idealerweise auch ketonmessfähig
- Nadir (meist um die 6–8 Stunden) und Werte vor Insulingabe am wichtigsten
- Ziel: Glucose unter 250–300 mg/dl halten und klinisch signifikante Hypoglykämien vermeiden
- Insulinerhöhung in 0,5er-Einheitsschritten und in 5-7-Tage-Intervallen, damit der Körper Zeit hat, sich auf die neue Insulindosis einzustellen
- Cortison vermeiden, da Insulinantagonist

Liegen hohe Messwerte vor, ist es klug, als Erstes das Insulinhandling mit dem Katzenpersonal zu reevaluieren:

Therapiecheck

- Wie ist das Insulin gelagert? → Kühlschrank empfohlen, da stabile Temperatur
- Wie alt ist das Insulin? → Monatlicher Wechsel empfohlen
- Sind die richtigen Spritzen in Verwendung? → 40 Einheiten Spritzen für 40 Einheiten Insulin, 100 für 100; 0,3-ml-Spritzen sind leichter zu dosieren als 1-ml-Spritzen
- Handhabung Insulin → vorheriges Schwenken bei Suspensionen nötig, Aufziehen der Dosis vorzeigen lassen
- Richtige Injektionstechnik mit NaCl vorzeigen lassen → einige Sekunden subcutan verbleiben, besonders bei Insulinpens wichtig – bis zehn zählen!
- Insulinpens mit Insulin primen – senkrecht in die Luft spritzen

Remission und Resistenz

Da bei einem gut regulierten Diabetiker jederzeit durch Aufhebung der Glucosetoxizität eine Remission in den nicht insulinpflichtigen Zustand eintreten kann, sind kontinuierliche Kontrollen zu Hause wichtig. Wichtig ist es, bei hohen Werten nicht automatisch auf eine Insulinunterdosierung zu schließen; oft liegt ein Somogyi-Effekt vor, eine Hypoglykämie mit nachfolgender reaktiver Hyperglykämie, die oft mehrere Tage anhält. Daher ist es relevant, Insulinsteigerungen nicht aufgrund von einmaligen, punktuellen Messungen vorzunehmen, sondern Messwerte in Zusammenhang zu setzen. Hier kann ein kontinuierliches Bloodmonitoring sehr hilfreich sein, um Hypoglykämien zu erfassen und das richtige Insulin auszuwählen. Wurde eine Hypoglykämie dokumentiert, sollte die Insulindosis um 50 % reduziert werden. Anzeichen einer felines Hypoglykämie sind oft subtil – Desorientiertheit, Verwirrtheit, Aggressivität, Schwäche oder Zurückgezogenheit. Bereits bei der Erstdiagnose ist es gut, den Katzenpatienten eine Tube mit Glucosesirup für einen etwaigen Unterzucker mitzugeben (1g/kg, entspricht meistens 1/3 einer kleinen Tube, im 15-minütigen Abstand eingeben lassen).

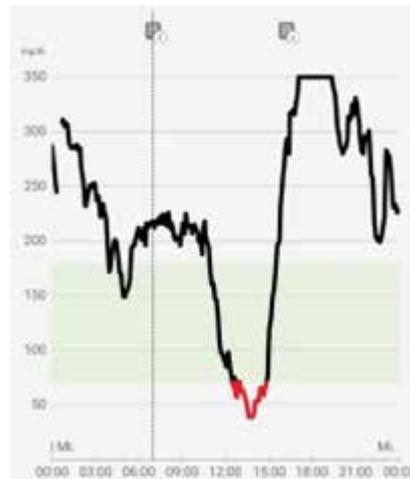


Abb. 1:
Somogyi-Phänomen:
Dieses permanente
Glucosemesssystem hat
Werte über 350 mg/dl
mit einer flachen Linie
gekennzeichnet, tat-
sächlicher Messwert
um die 500 mg/dl.



Abb. 2: Zu schnell und zu
stark wirkendes Insulin.

Anhaltend hohe Glucosewerte bei einer Insulindosierung von 1 Einheit/kg lassen auf eine Insulinresistenz schließen. Der Patient sollte noch einmal auf Entzündungen (FORL, Pankreatitis, bakterielle Zystitis) untersucht und auf Akromegalie (IGF-1-Analyse) getestet werden. Auch gleichzeitige Cortisonadministration oder Hyperadrenokortizismus führen zu Insulinresistenz und sollten ausgeschlossen werden.

Update orale Antidiabetika – Velagliflozin⁵

Velagliflozin ist ein SGLT-2-Hemmer (SGLT-2 = sodium-glucose co-transport 2), der im proximalen Tubus der Niere durch Hemmung der Rückresorption von Glucose zu einer renalen Glucosurie führt und dadurch den Blutglucosespiegel senkt. Die damit einhergehende reduzierte Glucosetoxizität führt zu einer verbesserten β -Zellfunktion und somit zu einer verbesserten körpereigenen Insulinsekretion. Velagliflozin blockiert selektiv; da über SGLT1-Rezeptoren genügend Glucose rückresorbiert wird, wurde bisher keine klinische Hypoglykämie beobachtet. Die Dosis beträgt 1 mg/kg einmal täglich oral und die Wirkung tritt sehr rasch ein – nach sieben Tagen ist mit einer anhaltenden Normalisierung der Blutglucose unter 250 mg/dl zu rechnen (Abb. 4).

Mögliche und öfter auftretende Nebenwirkungen sind selbstlimitierender Durchfall und eine Gewichtsabnahme, die sich jedoch stabilisiert.

Eine Besonderheit der Therapie mit Velagliflozin ist die Entwicklung einer euglykämischen Ketoacidose. Dies passiert, wenn doch zu wenig körpereigenes Insulin vorhanden ist und der Stoffwechsel kippt. Da eine Ketoacidose meist in den ersten zwei Wochen ab Behandlungsbeginn auftritt, ist zu Beginn eine engmaschige Kontrolle auf Ketonkörper im Harn wichtig. Werden Ketonkörper im Blut gemessen, sind diese immer im Zusammenhang mit dem klinischen Befinden des Patienten zu interpretieren: Geht es der Katze gut und sie frisst brav, ist keine Intervention notwendig. Velagliflozin ist primär für die Therapie einer Erstdiagnose gedacht, eine Ketonurie stellt eine absolute Kontraindikation dar.

Schlecht eingestellte Diabetiker können versuchsweise mit engem Monitoring umgestellt werden, da die Wahrscheinlichkeit einer euglykämischen Ketoacidose bei diesen Patienten viel höher ist. Die Therapie benötigt eine stationäre Aufnahme und intensivmedizinische Betreuung (Insulingabe, Glucoseinfusionen – Velagliflozin senkt

noch einige Tage nach dem Absetzen die Blutglucose –, Elektrolytausgleich), daher der Tipp aus der Praxis: Eine Umstellung auf Velagliflozin bei einem komplizierten Diabetiker eher am Wochenende starten; bei unseren Patienten trat der Notfall euglykämische Ketoacidose nach zwei bis drei Tagen Therapie – und somit „geplant“ am Montag und nicht im Wochenendnotdienst – ein.

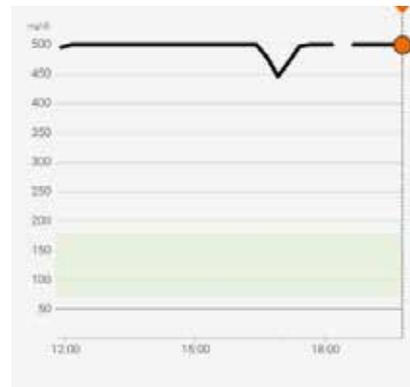


Abb 3: Zu wenig wirkendes Insulin.

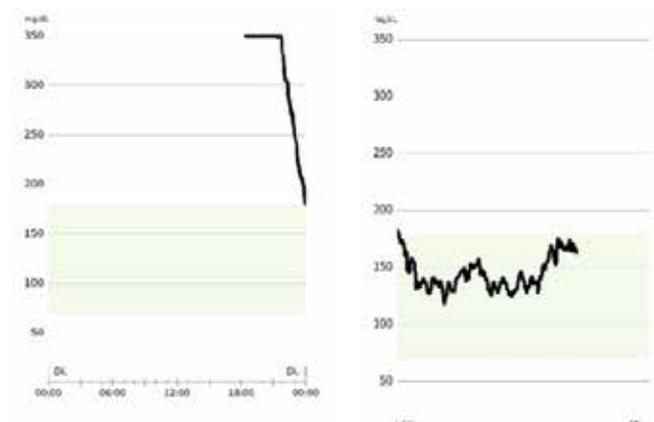


Abb 4: Normalisierung der Blutglucose zwölft Stunden nach Velagliflozin-Gabe.

¹ Rothlin-Zachrisson, N., Öhlund, M., Röcklinsberg, H., & Ström Holst, B. (2023). Survival, remission, and quality of life in diabetic cats. *Journal of veterinary internal medicine*, 37(1), 58–69. <https://doi.org/10.1111/jvim.16625#>

² Niessen, S. J. M., Bjornvad, C., Church, D. B., Davison, L., Esteban-Saltiveri, D., Fleeman, L. M., Forcada, Y., Fracassi, F., Gilor, C., Hanson, J., Herrtage, M., Lathan, P., Leal, R. O., Lose, A., Reusch, C., Schermerhorn, T., Stengel, C., Thoresen, S., Thuroczy, J., & ESVE/SCE membership (2022). Agreeing Language in Veterinary Endocrinology (ALIVE): Diabetes mellitus – a modified Delphi-method-based system to create consensus disease definitions. *Veterinary journal (London, England : 1997)*, 289, 105910. <https://doi.org/10.1016/j.tvjl.2022.105910>

³ Sparkes, A. H., Cannon, M., Church, D., Fleeman, L., Harvey, A., Hoenig, M., Peterson, M. E., Reusch, C. E., Taylor,

S., Rosenberg, D., & ISFM (2015). ISFM consensus guidelines on the practical management of diabetes mellitus in cats. *Journal of feline medicine and surgery*, 17(3), 235–250. <https://doi.org/10.1177/1098612X15571880>

⁴ Behrend, E., Holford, A., Lathan, P., Rucinsky, R., & Schulman, R. (2018). 2018 AAHA Diabetes Management Guidelines for Dogs and Cats. *Journal of the American Animal*

Hospital Association, 54(1), 1–21. <https://doi.org/10.5326/JAAHA-MS-6822>

⁵ S.J.M. Niessen; R. Voth; C. Kroh; L. Hennings
Once-Daily Oral Therapy for Feline Diabetes Mellitus: SGLT-2-Inhibitor Velagliflozin as Standalone Therapy Compared to Insulin Injection Therapy in Diabetic Cats, ECVIM-CA 2022 Videos: Julia Walter Abbildungen: beige stellt

Foto: beige stellt



**DR. MARIE-THERES
HOYER-KAMMERHOFER**
ABVP Diplomate Feline Practice,
MANZCVSc Feline Medicine

AUS- UND FORTBILDUNGEN

2023

- ISFM Feline European Congress, Dublin/Ireland: Upper Urinary Tract Disease.
American Board of Veterinary Practitioners Symposium, Baltimore: Feline Medicine & Ultrasound

2022

- USA-AAFP-Katzenkonferenz 2022, Pittsburgh/Pennsylvania:
Enriching Feline Care & The Veterinary Experience
- Ultraschall Kardiologie Katze, Mallorca, Eickemeyer Medizintechnik

2021

- Onkologie in der Katzenmedizin, online, European School of Advanced Veterinary Studies
- Weltkatzenkongress ISFM 2021, online: Komplexe Erkrankungen der Katze

2020

- ABVP Diplomate Feline Practice



ÖTK – Zukunftstalk

Stakeholder-Empfang der Österreichischen Tierärztekammer

Donnerstag, 6. Juni 2024, 10:00 – 20:00 Uhr

Technisches Museum Wien (Festsaal)

Mariahilfer Straße 212, 1140 Wien

Auch 2024 veranstaltet die Österreichische Tierärztekammer wieder einen exklusiven Stakeholder-Empfang, den „ÖTK-Zukunftstalk“.

Die Veranstaltung wird sich einmal mehr mit dem tierärztlichen Berufsstand sowie den künftigen Herausforderungen wie der Digitalisierung und der Telemedizin beschäftigen. Das genaue Programm ist aktuell in Ausarbeitung.

Wir erwarten rund 120 Personen aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft sowie weitere Stakeholder aus dem deutschsprachigen Raum.

Warum gerade Diabetes?

■ DR. ASTRID NAGL

Ethische Fragestellungen in der Behandlung von betroffenen Katzen

Wird bei einer Katze Diabetes mellitus festgestellt, ist ein gutes Erstgespräch für die Prognose entscheidend. „Das schaffe ich nicht!“, lautet häufig die erste Reaktion von Tierbesitzer*innen, wenn sie von der Diagnose erfahren. „Ich kann meiner Katze keine Spritzen geben! Wir müssen sie einschläfern lassen!“ Als die behandelnden Tierärzt*innen wissen wir, dass die Einstellung auf Insulin mit entsprechendem Diätfutter vielen – doch nicht allen – Katzen ein Weiterleben bei guter Lebensqualität ermöglicht. Wir können im Rahmen der Befundbesprechung versuchen, die Besitzer*innen von einem Therapieversuch zu überzeugen.

Ein entscheidendes Gespräch

Die Verantwortung, in einem einzigen Gespräch Worte zu finden, die für das weitere Leben dieser Katze entscheidend sein können, setzt uns nicht nur subjektiv unter Druck. Bei der Veterinary Ethics Conference 2023 in Wien präsentierten Prof. Helena Röcklinsberg und Doktorandin Ninni Rothlin-Zachrisson eine noch unpublizierte Studie zu diesem Thema.

„Wir arbeiten an einem Projekt, das verschiedene Aspekte zum Thema Diabetes bei Katzen beleuchten soll. In einer Vorstudie fiel uns auf, wie stark ethische Fragestellungen bei den Tierärzt*innen auftauchten, und wir haben beschlossen, dieses Thema zu vertiefen und uns das genau-



Foto: Envato Elements / NadezhdaNovikova

er anzusehen“, sagt Prof. Röcklinsberg. „Wir vertreten in unserem Projekt keine therapeutische Strategie – wir untersuchen, was die Kolleg*innen darüber denken.“ In den Interviews für die Studie berichteten die Tierärzt*innen von Frustration und Traurigkeit sowie dem Gefühl, Fälle „mit nach Hause zu nehmen“ und viel über die Patienten nachzudenken.

„Warum betrifft das gerade Diabetes mellitus in einem solchen Ausmaß?“, fragte einer der Teilnehmenden bei der Konferenz. Würde zum Beispiel eine Krebsdiagnose nicht schwerwiegendere ethische Fragestellungen aufwerfen? Es müsste doch für uns schlimmer sein, eine solche Diagnose kommunizieren zu müssen, die mit einer oft viel schlechteren Prognose einhergeht.

Viel persönlicher Einsatz ist gefragt

„Diabetes mellitus ist eine einzigartige Erkrankung, in dem Sinne, dass es behandelbar ist und die Katzen eine gute Prognose haben – aber es verlangt auch großen persönlichen Einsatz von den Besitzer*innen“, erklärt Tierärztin Rothlin-Zachrisson. „Das ist eine Diskrepanz, die bei anderen Erkrankungen nicht in diesem Ausmaß gesehen wird. Schließlich wird von ihnen verlangt, für eine lange Zeit eine tägliche Verpflichtung zu übernehmen.“

Die Besitzer*innen sorgen sich, ob sie es überhaupt schaffen werden, die Behandlung durchzuführen, also Insulin zu injizieren und gegebenenfalls den Glucosespiegel zu messen. Es wird von ihnen erwartet, morgens und abends verlässlich zu Hause zu sein, um ihrer Katze das Insulin verabreichen zu können – das bedeutet eine Einschränkung ihrer Zeit und Lebensqualität. Auch die aus ihrer Sicht beeinträchtigte Lebensqualität ihrer Katze und die Kosten der Behandlung verursachen Bedenken.

Eine Gewöhnungsphase ermöglichen

„Ob die Erkrankung bei einer Katze gut behandelbar ist, stellt sich meist bald heraus. Doch etwa 15 Prozent der Katzen werden innerhalb der ersten vier Wochen nach der Diagnosestellung euthanasiert“, stellt Tierärztin Rothlin-Zachrisson fest. „Wenn sich die Besitzer*innen aber auf die Therapie einlassen und ihre Katze darauf gut anspricht, merken sie, dass ihre Katze sich deutlich besser fühlt. Beide können sich an die Insulinverabreichung gewöhnen. Auf lange Sicht sind die monatlichen Kosten auf einem Level, das für viele Personen leistbar ist. Nach vier



Foto: Envato Elements / Vladdeep

bis sechs Wochen beurteilen die Besitzer*innen die Lage oft ganz anders als am Anfang.“

Prof. Röcklinsberg rät: „Es ist wichtig, zu erkennen, ob ein/e Besitzer*in möglicherweise bereit ist, diese Behandlung zu ermöglichen und sie dann auch konsequent durchzuführen. Darum sollten wir versuchen, sie gut aufzuklären und einen Raum zu schaffen, in dem diese Menschen überlegen können: Bin ich bereit, das zu tun? Darum sind die Kommunikation und das Vertrauensverhältnis zwischen Tierärzt*in und Besitzer*in so wesentlich.“

Wie können wir am besten mit den Reaktionen der Besitzer*innen auf die Diagnose umgehen, die meist von großer Emotionalität geprägt sind? „Leider gibt es keine Strategie, die immer funktioniert“, meint Tierärztin Rothlin-Zachrisson. „Die Persönlichkeit der Besitzer*innen spielt eine große Rolle. Es ist wichtig, darauf individuell einzugehen.“ Die Wahrnehmung von Diabetes mellitus ändert sich auch, wenn die Menschen selbst Erfahrungen mit dieser Erkrankung haben, zum Beispiel im familiären Umfeld oder im Freundeskreis.

Schritt für Schritt

Ein sanfter Start in die Behandlung ist oft eine gute Strategie. „Bieten Sie den Besitzer*innen einen langsamen Einstieg an. Zum Beispiel können Sie mit der Futterumstellung beginnen und einen Kontrolltermin nach fünf Tagen vereinbaren“, schlägt Tierärztin Rothlin-Zachrisson vor. Bis dahin werden die Besitzer*innen bemerkt haben,

dass sich ihre Katze bereits besser fühlt. Dann sind sie möglicherweise eher dazu bereit, über die Insulinverabreichung nachzudenken.

„Außerdem empfinden viele Besitzer*innen beim ersten Gespräch einen Informations-Overload. Es ist wichtig, ihnen zuzuhören, ihre Gedanken und Sorgen wahrzunehmen und sie dort abzuholen“, betont Prof. Röcklinsberg. Sie können ihnen schriftliche Informationen zur Verfügung stellen, zum Beispiel einen Handzettel mitgeben und auf Online-Ressourcen aufmerksam machen. Vorsicht auch vor zu viel Optimismus: „Wenn Sie zum Beispiel die Möglichkeit einer Remission zu sehr betonen, kann es für die Besitzer*innen sehr enttäuschend sein, wenn es zu keiner Remission kommt“, warnt Tierärztin Rothlin-Zachrisson.

Behandeln oder nicht behandeln?

„Dass es eine behandelbare Erkrankung ist, bringt uns zu einer weiteren ethischen Fragestellung, an die man vielleicht nicht im ersten Augenblick denkt“, ergänzt Prof. Röcklinsberg: Sollten wir alles tun, was möglich ist? „Schließlich manipulieren wir die Besitzer*innen im Gespräch und bringen unsere Erwartungen bezüglich ihrer Entscheidung mit ein. Wir sagen ihnen damit auch, welche Entscheidung wir von ihnen erwarten, und setzen dabei voraus, dass unser eigener ethischer Standpunkt der richtige ist – sei es pro oder kontra Behandlung.“

„Müssen wir also Kompromisse eingehen, um die Compliance der Besitzer*innen zu verbessern? In vielen Fällen

kann das vor allem in der Anfangsphase hilfreich sein“, meint Tierärztin Rothlin-Zachrisson. „Ein Kompromiss, den Kolleg*innen häufig eingehen, wäre zum Beispiel, nicht jeden Tag den Blutzuckerspiegel zu messen, sondern nur, wenn es der Katze schlecht geht.“

Mit der Zeit verändert sich die Einstellung der Besitzer*innen, wenn es ihrer Katze stabil gut geht. Auch in diese Richtung forscht das Team weiter. „Wir möchten ergründen, wie die Beziehung der Besitzer*innen zu ihren Katzen durch die Diagnose beeinflusst wird. Viele Besitzer*innen berichten, dass sich durch die Behandlung eine noch engere Beziehung zu ihrem Tier entwickelt hat – eine sehr spezielle Symbiose!“

Zum Weiterlesen:

Rothlin-Zachrisson, N., Öhlund, M., Röcklinsberg, H., Ström Holst, B. (2023): Survival, remission, and quality of life in diabetic cats. *Journal of Veterinary Internal Medicine*, 37(1), 58-69.

Christiansen, S. B., Kristensen, A. T., Lassen, J., Sandøe, P. (2015): Veterinarians' role in clients' decision-making regarding seriously ill companion animal patients. *Acta Veterinaria Scandinavica*, 58(1), 1-14.

Zu den Personen:



Prof. Helena Röcklinsberg

Senior Lecturer an der Swedish University of Agricultural Sciences (SLU). Sie forscht und lehrt vor allem im Bereich der Tierethik und Lebensmittelethik, gerne auch in interdisziplinärem Kontext.



Tierärztin Ninni Rothlin-Zachrisson

Doktorandin an der SLU und an der dortigen Klinik tätig. Sie interessiert sich besonders für Katzenmedizin.

VISIOVET MEDICAL SOLUTIONS

Wir liefern Lösungen

... für die professionelle Zahnbehandlung

INTRAORALRÖNTGEN



SCHNITTBILDGEBUNG



AUSSTATTUNG ZAHN-OP



Lassen Sie sich unverbindlich beraten!

T +43 (0)720 22 7474 | office@visiovet.eu | www.visiovet.eu | www.visiovet.shop

Interview

■ TIERÄRZTIN TANJA WARTER



Foto: Envato Elements / cynoclub

Katze um Katze, Zahn um Zahn

Mindestens zwei Drittel aller Katzen bekommen im Lauf ihres Lebens Zahnprobleme. Häufig macht ihnen die gefürchtete Zahnresorption zu schaffen; warum, ist unklar, aber es gibt einen Verdächtigen. Ein Gespräch mit dem Österreicher Alexander Reiter von der School of Veterinary Medicine an der University of Pennsylvania in Philadelphia (USA).

Warum werden Katzen bei Ihnen hauptsächlich vorgestellt?

Auf Platz eins steht tatsächlich die Zahnresorption. Das Zweite ist die Stomatitis, eine Entzündung der oralen Schleimhaut im Großteil der Maulhöhle. Und dann, an dritter Stelle, Tumoren wie das Plattenepithelkarzinom, das bei der älteren Katze recht häufig auftaucht.

Bleiben wir gleich bei Platz eins ...

Sehr gern, denn ich bin genau deswegen 1996 im Rahmen meiner Dissertation von Österreich in die USA gegangen. Damals wusste man kaum etwas darüber, man dachte zum Beispiel, dass die Resorptionen immer am Hals oder an der Krone der Zähne auftreten – heute wissen wir, dass es vor allem in der Wurzel beginnt, sich dann ausbreitet und in die Krone hineinzieht. Es gibt zwei Arten von Resorptionen: Das eine ist die entzündliche Resorption, sie findet vor allem im Zahnhalsbereich statt. Dort kommt es zum Kontakt mit oralen Bakterien, was die Entzündung weiter befeuert. Sie stimuliert die klastischen Zellen – Odontoklasten –, Zahnhartsubstanz abzubauen. Bei dieser entzündlichen Resorption kommt es primär nicht zu einem Ersatz des Zahnmaterials mit neuem Knochen, und der Alveolarknochen neben der Zahnresorption wird auch resorbiert.

Aber sieht man das nicht viel öfter – dass Zahnmaterial durch Knochen ersetzt wird?

Ja, die entzündliche Resorption ist weniger häufig anzutreffen als die zweite Form, die nicht entzündliche Resorption. Diese beginnt mit einer dentoalveolären Ankylose, einer Verbindung zwischen Knochen und Zahn. Der Parodontalspalt verschwindet langsam. Er füllt sich mit Hartgewebe auf, indem zu viel Zement und zu viel Knochen angelagert wird. Irgendwann kommt es zur Fusion zwischen Knochen und Zahn. Der Knochen ist in ständigem Umbau und „denkt sich“ gewissermaßen beim Kontakt: „Huch, dieses Zahngewebe schaut so aus wie ich, ich werde es in meinen Umbau miteinbeziehen!“ So geht die nicht entzündliche Resorption des Zahns vor sich. Zahnhartsubstanz, die verloren gegangen ist, wird sofort mit neuem Knochen ersetzt. Diese sogenannte Wurzelersatzresorption tritt fast bei allen Katzen irgendwann im Alter einmal auf, sie kann viele bis alle Zähne befallen. Natürlich kann sie auch mit einer entzündlichen Resorption einhergehen; vor allem, wenn sich der Prozess wieder in die Krone hineinzieht und den Bakterien ausgesetzt wird.

Bei wirklich fast jeder Katze ...?

So ist es. Meistens beginnt es im Alter von vier bis sechs Jahren und zieht sich dann bis ins hohe Alter hinein. Häufig sind die dritten Prämolaren im Unterkiefer als Erstes betroffen. Wir wissen aber nicht, warum das so ist. Und noch etwas ist interessant: Wir sehen neuerdings immer öfter ein ähnliches Erscheinungsbild auch beim Hund, allerdings ist die Prävalenz nicht ganz so hoch wie bei der Katze.



Foto: Envato Elements / gpointstudio

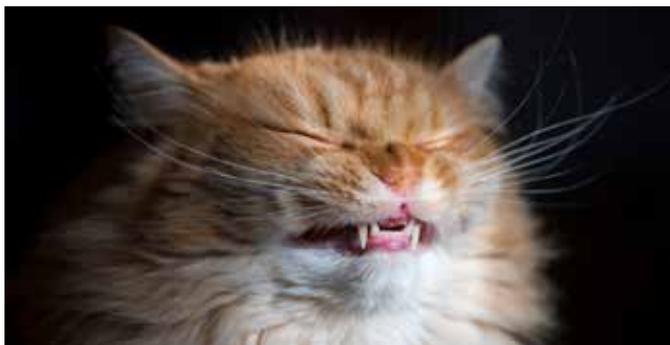
Die Zahnresorption ist mitunter enorm schmerzhaft und die betroffenen Tiere leiden sehr. Weiß man inzwischen Näheres über die Ursache, sodass Prophylaxe möglich wäre?

Die Ursache ist nicht bekannt, aber ich habe eine meiner Ansicht nach sehr plausible Hypothese. Wir konnten feststellen, dass Katzen mit Zahnresorption verglichen mit Katzen ohne Zahnresorption signifikant höhere Vitamin-D-Werte im Serum aufwiesen. Nun sind Katzen nicht fähig, das Provitamin D in der Haut in Vitamin D umzuwandeln – die einzige Möglichkeit für erhöhte Vitamin-D-Werte im Serum besteht in einer erhöhten Aufnahme über das Futter. Und wir wissen, dass etwa ein Drittel aller im Handel erhältlichen Futtermittel Vitamin-D-Werte haben, die höher sind, als es die Richtlinien erlauben.

Wie kann das denn sein?

Der Maximalwert in den 1990er-Jahren lag bei 10.000 IE Vitamin D pro Kilogramm Trockenmasse im Katzenfutter. Dieser Wert war laut mehreren Studien in über einem Drittel der Futterproben überhöht. Wir wissen nicht, warum er überhaupt so hoch war, denn beim Hund betrug der Maximalwert nur 5000 IE. Inzwischen wurde er auch bei der Katze auf 5000 IE gesenkt. Vielleicht haben die Hersteller einfach nur gedacht: Hauptsache, keine Unterversorgung! Aber da muss man sich wahrscheinlich wenig Sorgen machen. Ein Kollege in Kalifornien hat sich bei Jungkatzen angeschaut, was passiert, wenn Vitamin D nur mit 250 IE im Futter enthalten ist; er konnte keine Rachitis nachweisen, alles war normal. Dann ging er weiter runter auf 125 IE pro Kilogramm Trockenmasse Katzenfutter – auch dann keine Rachitis feststellbar. Vielleicht füttern wir einfach zu viel Vitamin D.

Foto: Envato Elements / davidcharouz



Aber es wäre doch einfach, den Vitamin-D-Gehalt im Katzenfutter vorsichtshalber deutlich zu reduzieren.

Eben nicht. Das Vitamin D ist nicht supplementiert. Meistens gelangt es wohl wegen des enthaltenen Fischmehls ins Katzenfutter. Auch wenn auf der Packung steht, dass die Geschmacksrichtung Huhn ist, könnte Fischmehl der Hauptanteil sein. Vor allem Makrelen und andere Meeresfische haben sehr hohe Vitamin-D-Werte in der Haut, im Knochen und im Fett – und das steckt dann im Katzenfutter. Diese Bestandteile zu ersetzen wäre schon eine riesige Herausforderung für die Industrie. Aber Vorsicht: Wir sprechen nicht von einer Vitamin-D-Toxikose bei Katzen mit Zahnresorption, sondern über eine schleichende, chronische Aufnahme von zu viel Vitamin D über viele Jahre. Das manifestiert sich womöglich in einem erhöhten Aufbau von Zement, Osteoid und vor allem in Geweben, die mechanisch beansprucht werden.

Und es gibt bislang keine Studien in diese Richtung?

Es wäre natürlich super, wenn jemand, der vielleicht jünger ist als ich, diesen Drive hat und entsprechende Studien macht. Man müsste in der Pathologie Katzen mit histologisch nachweisbarer Zahnresorption finden und sich bei diesen Tieren auch andere Organe anschauen: Leber, Niere, Magenwände, die Wände der größeren Gefäße, Pfotenballen, die Schleimhaut des harten Gaumens. All diese Gewebe, die mechanisch mehr beansprucht werden, müssten untersucht werden – darauf, ob es bei den Katzen mit Zahnresorption zu größeren Weichteilmineralisationen kommt oder nicht.

Aber um es schlussendlich beweisen zu können, bräuchte man doch Fütterungsstudien ...

Die haben wir nicht, weil sie sehr lang dauern und sehr, sehr teuer sind. Wenn es vier bis sechs Jahre dauert, um das durchzuziehen, kostet das Millionen.

Und die Therapie der Zahnresorption besteht nur im Ziehen der Zähne?

Ja, die einzige Therapie ist die Extraktion. Die Defekte zu füllen ist sinnlos, weil die Resorption ja in der Wurzel stattfindet. Das ergibt überhaupt keinen Sinn.

Dr. Reiter ist Vizepräsident der Österreichischen Gesellschaft für Tierärztliche Zahnheilkunde, die heuer ihr zehnjähriges Bestehen feiert. Zu diesem Anlass gibt es am 20. und 21. April 2024 eine im deutschsprachigen Raum einzigartige Fortbildungsveranstaltung rund um Zähne in Hohenems, Vorarlberg. Infos und Anmeldung unter www.oegtz.at.



PROF. DR. ALEXANDER REITER, Dipl. AVDC, EVDC, FF-AVDC-OMFS, studierte Veterinärmedizin in Wien und ist Professor of Dentistry and Oral Surgery an der University of Pennsylvania School of Veterinary Medicine in Philadelphia. Seine Forschungsschwerpunkte sind Parodontalchirurgie, endodontische Behandlungen und prothetische Kronen, die Behandlung von Gaumendefekten, orale und maxillofaziale Trauma- und Tumorchirurgie, das Management von Speicheldrüsenproblemen und die systemische Manifestation von Parodontalerkrankungen.

Foto: beigestellt



WIEDER SORGENFREI ARBEITEN KÖNNEN: HAFTPFLICHTVERSICHERUNGEN VON VERAG SPEZIELL FÜR TIERÄRZTE

Die tägliche Arbeit mit Tieren ist erfüllt von einer tiefen Leidenschaft, die diesen Beruf einzigartig macht. Leider schützt das nicht vor gesetzlichen Risiken, die all das mit sich bringt. Immer neue Richtlinien, immer mehr Protokolle, immer mehr Kontrollen machen aus der Arbeit mit Tieren einen rechtlichen Hürdenlauf.

Selbst schon kleine Fehler können lange Prozesse und schlimmstenfalls hohe finanzielle Forderungen nach sich ziehen. Ein Stressfaktor, der nicht nur die Selbstständigkeit gefährdet, sondern auch die Nerven über Monate strapaziert.

Die Lösung?

Eine gut gewählte Haftpflichtversicherung von VERAG für Tierärzte. Denn VERAG bietet als einziger Versicherungsmakler Österreichs einen maßgeschneiderten Tarif nur für Tierärzte an!

Diese speziell für Sie entwickelte Versicherung schützt Sie nicht nur vor den finanziellen Folgen von Behandlungsfehlern oder Vermögensschäden, sie ermöglicht Ihnen zudem, sich mit voller Hingabe und Vertrauen Ihrer Arbeit zu widmen.

Sie sind als Tierarzt auf der Suche nach einer Haftpflichtversicherung? Dann gibt es dafür genau einen Ansprechpartner:

PHILIPP GERTNER, MLS
VERAG Versicherungsmakler GmbH
1190 Wien, Erocagasse 9

T +43 1 370 26 16 - 44
M +43 664 88121415
p.gertner@verag.at | www.verag.at



Katzen schnurren anders als bisher vermutet

■ DR. CHRISTIAN HERBST,
DEPARTMENT FÜR KOGNITIONS BIOLOGIE,
UNIVERSITÄT WIEN

Eine kürzlich in der Fachzeitschrift „Current Biology“ veröffentlichte Studie unter der Leitung des Stimmforschers Christian T. Herbst von der Universität Wien liefert neue Erkenntnisse darüber, wie Katzen ihre Schnurrgeräusche erzeugen: Ein einzigartiges „Gewebspolster“ in den Stimmlippen könnte erklären, wie so kleine Tiere derart tiefe Töne erzeugen können.

Katzen sind stimmungswalrige Lebewesen: Sie miauen, kreischen und schnurren. Hinsichtlich der Stimmproduktion sind das Miauen und das Kreischen nichts Besonderes – ihr Klang wird im Kehlkopf der Katze erzeugt, genau wie bei Menschen und vielen anderen Säugetieren. Im Gegensatz dazu gilt das Schnurren der Katze schon lange als etwas Außergewöhnliches. Forschungen, die ein halbes Jahrhundert zurückreichen, deuteten darauf hin, dass das Schnurren durch einen besonderen Mechanismus erzeugt wird – durch zyklisches Zusammenziehen und Entspannen von Muskeln im Kehlkopf, was einen ständigen neuronalen Input und die entsprechende Ansteuerung durch das Gehirn erfordern würde.

Eine aktuelle Studie unter der Leitung des österreichischen Stimmforschers Christian T. Herbst von der Uni-



Foto: iStock / Konstantin Aksekov

Schnurrgeräusche können ohne zyklischen neuronalen Input erzeugt werden.



Foto: Envato Elements / ORION_production

versität Wien zeigt nun, dass diese zyklischen Muskelkontraktionen nicht notwendig sind, um das Schnurren von Katzen zu erzeugen. Seine Daten aus einem kontrollierten Laborexperiment belegen, dass der Kehlkopf der Hauskatze beeindruckend tiefe Töne mit Schnurrfrequenzen erzeugen kann, ohne dass ein neuronaler Input oder zyklische Muskelkontraktionen erforderlich sind. Der beobachtete Mechanismus der Klangerzeugung ähnelt verblüffend der menschlichen „Schnarrstimme“ oder dem „vocal fry“.

„Anatomische Untersuchungen haben ergeben, dass ein einzigartiges ‚Gewebspolster‘ in den Stimmlippen der Katzen erklären könnte, wie ein so kleines Tier, das nur wenige Kilogramm wiegt, regelmäßig Töne mit diesen unglaublich niedrigen Frequenzen von 20 bis 30 Hertz erzeugen kann. Dieser Wert liegt weit unter den tiefsten Basstönen, die menschliche Stimmen hervorbringen können“, erklärt Herbst. Die Ergebnisse der Studie stellen zwar keine völlige Falsifikation der bisherigen Theorie dar, sind aber ein klarer Hinweis darauf, dass das derzeitige Verständnis des Katzenschnurrens unvollständig ist und weitere Forschung erfordert.

Zu den Autor*innen gehören Wissenschaftler*innen des Instituts für Verhaltens- und Kognitionsbiologie der Universität Wien und des Instituts für Morphologie der Veterinärmedizinischen Universität Wien sowie der Palacký Universität Olmütz, Tschechische Republik, und des Forschungsinstituts für biologischen Landbau (FiBL), Schweiz.

Originalpublikation

Christian T. Herbst et al: Domestic cat larynxes can produce purring frequencies without neural input. 2023. In: Current Biology. DOI: 10.1016/j.cub.2023.09.014

Lebens-
freude
kennt
kein
Alter

NEU



HAUPTINHALTSSTOFFE

- | | |
|--|--|
|  Glucosamin |  Ewiges Jugendkraut |
|  Chondroitin |  Spaltkörbchen |
|  Omegafettsäuren |  MSM |
|  Calciumcarbonat |  Ginseng |

FELICOX®-GR

Umfangreiche Versorgung für alternde Katzen mit Mikronährstoffen und Pflanzen zur Steigerung der Vitalität im Alter.

-  Komplettformel für: Gelenke, Herz, Leber, Nieren, Immunsystem und Gedächtnisleistung
-  Aufrechterhaltung der Vitalität und der Bewegungsfreude
-  Zur Anregung von Appetit und zur Verdauungsförderung

exklusiv erhältlich bei

richterpharma
Versorgt mit Vorsprung

Der Stellreflex der Katze – anatomische Überlegungen

■ VON HORST ERICH KÖNIG¹, EVA POLSTERER², ISMAIL HAKKI NUR³ UND WILLIAM PEREZ⁴

Einleitung und Literatur

Über die Drehung der Katze im freien Fall aus größerer Höhe, den Stellreflex, ist schon viel geschrieben worden (https://en.wikipedia.org/wiki/Cat_righting_reflex) – restlos ist der Vorgang aber immer noch nicht geklärt. Sicherlich spielt das Gleichgewichtsorgan im Innenohr eine wichtige Rolle (Hartmann, 1992), auch die Schnurrhaare am Kopf und die Vibrissen in Höhe des Karpalgelenks könnten dabei eine Bedeutung haben (König und Perez, 2022). Vermutet wird, dass die für die Katze spezifischen Mechanorezeptoren in der Bauchhöhle in Verbindung mit den aufsteigenden Bahnen im Rückenmark, die auch das Kleinhirn informieren, damit in Verbindung stehen (König, 2020, König und Perez, 2022, Owaki et. al., 2014 und Stoffel 2010). Auch ähnliche Mechanorezeptoren im Fett- und Bindegewebe an der Schwanzbasis könnten damit zu tun haben. Neuere mathematisch-physikalische Untersuchungen klären den Vorgang, ohne allerdings auf anatomische Voraussetzungen einzugehen (Bischoff, 2023, Challis, 2022).

Eigene Überlegungen

Der Stellreflex der Katze ist angeboren. Er entwickelt sich zwischen dem dritten und fünften Lebensmonat. Im Kopfbereich von Katzen befinden sich Schnurrhaare, die die Windrichtung und die Windgeschwindigkeit messen. Im freien Fall tragen diese dazu bei, bei der Orientierung des Körpers zur Schwerkraft und zum Luftzug hilfreich zu sein (König und Perez, 2022). Dabei geben die Statolithen (Statoconia) in Verbindung mit den Sinneszellen im Gleichgewichtsorgan des Innenohrs über den N. vestibularis einen Initial-Impuls an die efferenten Nervenbahnen und das Kleinhirn (Hartmann, 1992, König und Liebich, 1919). Vibrissen am Karpalorgan sind ebenfalls empfindlich für den Luftzug während des freien Falls.

Sie könnten die Bewegung der Vordergliedmaßen zum Rumpf einleiten. Die Drüsen am Karpalorgan, an der Basis der Vibrissen, haben mit dem Stellreflex nichts zu tun, sie dienen der Markierung des Territoriums beim Klettern. Nachdem sich der Vorderkörper gedreht hat und die Vordergliedmaßen sich dem Rumpf genähert haben, kommen Mechanorezeptoren (Vater-Pacini-Lamellenkörperchen) im Organbereich der Körpermitte zum Zug. Sie befinden sich in großer Anzahl im Pankreas der Katze (König und Perez). Auch die erhöhte Beweglichkeit der Katzenwirbelsäule, in Verbindung mit der tief gelegenen Muskulatur des Stammes (König und Perez, 2022), trägt ihren Teil dazu bei, dass sich der Katzenkörper weiter-



dreht. Um die Drehung des kaudal der Körpermitte gelegenen Teils des Rumpfs zu vervollständigen, kommen zahlreiche Mechanorezeptoren zum Zug, die im Organbereich weiter kaudal der Körpermitte liegen (König, 2020). Sie befinden sich in den Mesenterien des Colon descendens und des Rectum sowie in den Bändern der Harnblase. Die Zahl der Mechanorezeptoren im Organbereich der Katze beträgt mehrere Hundert (Owaki et al., 2014, Sakada und Sasaki, 1984); Stoffel (2010) erwähnt diese Lamellenkörperchen ebenfalls und definiert sie als Mechanorezeptoren. Mathematisch-physikalische Berechnungen zeigen zudem, dass die Fallgeschwindigkeit der Katze aus sehr großer Höhe, je nach Größe und Gewicht des Tiers, durch den Reibewiderstand der Luft auf ca. 100 bis 120 km/h limitiert wird (Bischoff, 2023, Challis, 2022). So kann es vorkommen, dass Katzen, die vom Balkon des 32. Stockwerks auf harten Asphalt fallen, überleben.

Diskussion

Seit Ende des 19. Jahrhunderts beschäftigen sich namhafte Wissenschaftler mit dem freien Fall der Katze, dem sogenannten Stellreflex. Rezente Untersuchungen wenden dafür mathematische und physikalische Methoden an (Bischoff, 2023, Challis, 2022). Diese Fähigkeit gibt es bei keinem anderen Haussäugetier. Eine Suche im Web zeigt, dass eine fallende Katze eine Maximalgeschwindigkeit von ca. 100 km/h erreicht. Bischoff (2023) errechnet bei einer vier Kilogramm schweren Katze eine maximale Fallgeschwindigkeit von 120 km/h. Ebenfalls Bischoff (2023) stellt den Stellreflex auf eine mathematisch-physikalische Grundlage; Challis (2022) und Wu et. al. (2019) untersuchten zusätzlich die abfedernde Rolle der Gelenke an den Gliedmaßen beim Landen nach dem freien Fall. In den bislang getätigten Untersuchungen zum Stellreflex der Katze wurden keine anatomischen Gegebenheiten berücksichtigt. Die Funktion der Vater-Pacini-Lamellenkörperchen, die vermehrt im Pankreas und in Organnähe in der Bauchhöhle der Katze gefunden wurden, wurden nicht sicher den Druckrezeptoren zugeordnet (Frewein und Vollmerhaus, 1994, Malinovsky et al., 1990, Owaki et al., Sakada und Sasaki, 1984); erst Stoffel (2010) erkannte, dass es sich auch hier, wie im Bereich der Ballen, tatsächlich um Mechanorezeptoren handelt. Diese leiten ihre Informationen über aufsteigende Bahnen in den Dorsalsträngen des Rückenmarks dem Kleinhirn und dem Gleichgewichtsorgan im Innenohr weiter.

Auch die Schnurrhaare im Gesicht der Katze wurden vor allem als Orientierungshilfe in der Nacht oder zur Abmessung einer Öffnung, um abzuschätzen, ob der Katzenkörper hindurchschlüpfen kann, gedeutet.

Schlussfolgerung

Der Stellreflex der Katze bewirkt, dass sich eine Katze im freien Fall so orientiert, dass sie auf ihren vier Beinen landet. Bei einem Fall aus geringer Höhe, bevor sich der Katzenkörper drehen kann, und vor allem aus großer Höhe kann es zu schweren äußeren und inneren Verletzungen kommen: Frakturen der Mandibula, der Rippen, der Gliedmaßen, des Beckens, Verletzungen an den Zähnen und der inneren Organe – Tierärzte sind dann gefordert, entsprechende Behandlungen durchzuführen.

Literatur:

- Bischoff M. (2023): Wie Katzen die Gesetze der Physik austricksen. Spektrum der Wissenschaft. Die fabelhafte Welt der Mathematik. <https://www.spektrum.de/kolumne/einen-sturz-aus-welcher-hoehe-kann-eine-fallende-katze-ueberstehen/2155929>
- Challis, J. H. (2022): The mechanics of cat landing from a drop. *European Journal of Physics*, 44 (1), 1–6.
- Frewein J. und Vollmerhaus B. (1994): *Anatomie von Hund und Katze*. S. 164, Blackwell-Wissenschafts-Verlag, Berlin.
- Hartmann F. D. (1992): *Zur topographischen Anatomie des Gleichgewichts- und Gehörorgans der Hauskatze*. Inaugural-Dissertation. Tierärztliche Fakultät München.
- König, H. E. und Liebich H.-G. (2019): *Anatomie der Haustiere*. 7. Auflage, S. 533, Thieme Verlag Stuttgart.
- König, H. E. (2020): *Die Einzigartigkeit von Katzen*. S. 21. ISBN 978-3-200-06975-6 (im Eigenverlag).
- König, H. E., Perez, W. (2022): *Anatomie der Katze und ihr Verhalten aus der Sicht des Anatomen – eine Textsammlung*. S. 106 und 228. Cuvillier Verlag, Göttingen.
- Malinovsky, L., Pac, L., Vega-Alvarez, J. A., Bozilow, W. (1990): The capsule structure of Pacinian corpuscles from the cat mesentery. *Zeitschrift für mikroskopisch-anatomische Forschung*. 104 (2), 193–201.
- Owaki, M., Oono, H., Nakajima N., Ohta, G., Okano, S., Kakizaki, T., Yoshioka, K. (2014): Morphology and Distribution of Lamellar Corpuscles in the Mesentery of the Cat.

Anatomia Histologia Embryologia, 43 (5), 375–378.

Sakada, S., Sasaki, T. (1984): Blood-nerve barrier in the Vater-Pacini corpuscle of cat mesentery. *Anatomy and Embryology*, 169 (3), 237–247.

Wu, X., Pei, B., Pei, Y., Wu, N., Zhou, K., Hao, Y., Wang, W. (2019): Contributions of limb joints to energy absorption during landing in cats. *Applied Bionics and Biomechanics*. https://en.wikipedia.org/wiki/Cat_righting_reflex

¹ Em. Univ.-Prof. Dr. H. E. König, Institut für Morphologie der Vetmeduni Wien Österreich. E-Mail: Horst.Koenig@vetmeduni.ac.at

² Dr. Eva Polsterer, 2431 Enzersdorf/Fischa, Mühlstraße 3, Österreich.

³ Univ.-Prof. Dr. Ismail Hakki Nur, Erciyes Univ. Vet. Faculty, Anatomy, 38280 Kayseri, Türkei.

⁴ Univ.-Prof. Dr. William Perez, National System of Researchers Anatomy, Montevideo, Uruguay.

MEIN ÖTK-PENSIONSKONTO PER MAUSKLICK

Jetzt im Tierärztekammer-
Serviceportal einloggen:
www.tieraerztekammer.at



IHRE VORTEILE:

- Umfassender Überblick über die erworbenen Pensionsmonate
- Transparente Darstellung Ihrer Pensionsansprüche
- Jederzeit 24 h online verfügbar



MAGAZIN

Aktuell, anschaulich, interdisziplinär: Diese Rubrik bietet jeden Monat informative Beiträge und neueste Erkenntnisse aus der Veterinärmedizin.

Magazin

Interview

■ MAG. SILVIA STEFAN-GROMEN

Interview mit Dr. Peter Rustler,
Senior Partner der Rustler Gruppe

Versorgungsfonds: Nachhaltige Wertsteigerung und soziale Absicherung seit über 70 Jahren



Foto: ÖTK/Christian Hofer

„Im Jahr 1961 wurde Dr. Stättner, der sich in den folgenden 40 Jahren seiner standespolitischen Tätigkeit intensiv für den Ausbau der sozialen Absicherung der Tierärzt*innen einsetzte, in das Kuratorium des Versorgungsfonds gewählt. Der Versorgungsfonds, der zu dieser Zeit die einzige Versorgungssäule der Tierärzt*innen war, wurde zu seinem Lebenswerk.“

Der Versorgungsfonds der Österreichischen Tierärztekammer leistet seit über sieben Jahrzehnten einen wichtigen Beitrag zur Altersunterstützung und zur sozialen Absicherung der Tierärzt*innen. Das Familienunternehmen Rustler, das von Beginn an eng mit dem Versorgungsfonds verbunden war, hat zur Erfolgsgeschichte maßgeblich beigetragen. Senior Partner Dr. Peter Rustler, Sohn der Unternehmensgründerin Frieda Rustler, sprach mit dem Vetjournal über die langjährige Zusammenarbeit mit der Tierärztekammer.

Herr Doktor Rustler, Ihr Unternehmen betreut seit der Gründung des Versorgungsfonds im Jahr 1953 das Immobilienportfolio der Tierärztekammer – wie kam es eigentlich dazu?

Alles begann mit der Bekanntschaft meines Vaters, der ein Immobilienanwalt war, mit dem damaligen Kammeramtsleiter Veterinärarzt Tzt. Dr. Heinrich Kickinger, aus der sich eine erfolgreiche Geschäftsbeziehung entwickelte. Diese wurde auch fortgeführt, als der damalige Gründer der Wohlfahrtseinrichtungen, Hofrat Prof. Dr. Kurt Stättner, im Jahr 1953 den Versorgungsfonds gründete.

Dr. Stättner war ein Tierarzt vom Land, der erstaunlich viel Sachkenntnis und großes Geschick in Bezug auf Immobilien hatte. Er bekam damals einige Liegenschaften direkt zum Verkauf angeboten und beauftragte unser Unternehmen mit der rechtlichen Prüfung. Schrittweise entstand so das Portfolio des Versorgungsfonds, das heute zahlreiche innerstädtische Objekte enthält. Die meisten davon wurden in den 1950er- und 1960er-Jahren erworben und sind heute noch im Besitz des Versorgungsfonds, wie etwa das besonders schöne Zinshaus in der Marc-Aurel-Straße 3 im ersten Wiener Bezirk.

Eine wirkliche Ausnahme war das Haus in der Schlüsselgasse im vierten Bezirk; diese Immobilie haben wir am Ende des Immobilienbooms verkauft. Das Haus war so viel wert, dass im Gegenzug zwei neue Objekte angekauft werden konnten. Seit 1953 hat das Immobilienportfolio der Tierärztekammer eine positive Entwicklung genommen

und damit mehrere Tierarztgenerationen abgesichert. Unsere Geschäftsauffassung war immer: Nachhaltiges Wachstum und nachhaltige Betreuung. Die Langfristigkeit war mir stets wichtig. Ich kenne alle Immobilien des Versorgungsfonds sowie viele unserer Mieter*innen persönlich. Aktuell kümmern wir uns um den Klimawandel – unsere Häuser werden gerade auf den flächendeckenden Fernwärmeausbau in Wien vorbereitet. Im innerstädtischen Bereich gibt es auch keine wirkliche Alternative. Wir verlegen schon jetzt die entsprechenden Leitungen, um dann, wenn es so weit ist, alle Wohnungen an die Fernwärme anzuschließen. Dem Umstieg von Gas auf Fernwärme stehen auch die Mieter*innen positiv gegenüber.

Der Versorgungsfonds war und ist eine wichtige Pensionsunterstützung für unsere Kammermitglieder. Die langfristige nachhaltige Betreuung durch die Rustler Gruppe, die immer in Abstimmung mit den Verantwortlichen der Tierärztekammer erfolgte, ist ein Alleinstellungsmerkmal. Wie haben Sie diese Zusammenarbeit erlebt?

Die Zusammenarbeit war immer sachlich. Die Politik hat nie eine Rolle gespielt – auch im Versorgungsfonds ging es immer um die Sache und schließlich ums eigene Vermögen. Da war kein Platz zum Spielen. Dieser Verantwortung waren sich alle immer bewusst.

Wie sehen Sie aus Ihrer langjährigen Erfahrung die Veranlagungsstrategie der ÖTK, die stets konservativ in Immobilien in Innenstadtlage investiert hat? Braucht es denn auch eine Kapitalveranlagung wie ein Aktienportfolio, um mehr zu erwirtschaften?

In den letzten zehn Jahren hat sich die Veranlagung in Immobilien positiv entwickelt – wir verzeichneten einen regelrechten Boom. Da sind die Werte der Zinshäuser jährlich um fast zehn Prozent gestiegen.

Dieser Aufschwung wird sich nicht wiederholen, es kommt jetzt sicherlich zu einer Abflachung. Allerdings ist aber der Bedarf nach Wohnraum gegeben – die Stadt wächst, es wird relativ wenig gebaut und daher hat Wohnraum seinen Wert.

Zum Aktienportfolio ist zu sagen, dass man sich mit eigenem Kapital durchaus Aktien kaufen und damit spekulieren kann, doch wenn es um das Vermögen von Pensionisten geht, dann muss man vorsichtiger sein. Man könnte die zukünftigen Pensionist*innen der Kammer fragen, ob sie in Aktien veranlagen wollen – dann könnte man die Situation seriös beurteilen.

Aber wie man aus den Medien erfahren hat, haben andere Kammern auch unterschiedliche Veranlagungen versucht, aber auch Schiffbruch erlitten.

Der Immobilienmarkt ist in Bewegung wie selten zuvor – steigende Kosten sowie Zinsen, hohe Inflation und verschärfte Eigenkapitalanforderungen. Wie managt man in Zeiten wie diesen ein Immobilienunternehmen?

Zum Glück sind die Mieten genauso gestiegen. Die Nachfrage und der Bedarf sind vorhanden. Wirklich qualitativ hochwertiger Wohnraum wird kaum gebaut, sondern besteht bereits. Es sind die alten Wohnungen, die die Menschen wollen und die ein urbanes Wohnen ermöglichen.

Das heißt, alte Zinshäuser sind ein Goldschatz?

Nicht alle, aber jene mit der Qualität, die die Tierärztekammer besitzt, ja. Man muss schauen, dass man die Objekte laufend instand hält, denn davon hängt auch die Vermietbarkeit ab. Unsere Mieterstruktur ist sehr stabil. Wir sind sehr bemüht und gehen selektiv vor. Zudem achten wir auch darauf, dass wir bei den Mieten den Markt nicht überreizen und kein Risiko eingehen. Es soll ein

fairen Verhältnis zwischen den Mieter*innen und dem Vermieter sein. Man ist schließlich Jahre und Jahrzehnte aneinander gebunden und es handelt sich ja genauso um unsere Vertragspartner*innen.

Ich höre heraus, dass Sie die aktuellen Entwicklungen auf dem Markt dann eher weniger spüren, oder?

Wirklich weh tut die von der Regierung beschlossene Mietzinsbremse, die hoffentlich auslaufen und mit der nächsten Regierung nicht weitergeführt wird. Man hat versucht, den Mieter*innen zu helfen, aber man hat nicht berücksichtigt, dass die Ausgaben der Eigentümer*innen aufgrund der Inflation trotzdem gestiegen sind. Wir haben nun weniger Einnahmen, die Mietzinsbremse gestattet uns keine Wertsicherung der Mieten, da wir die Kosten an die Mieter*innen nicht weitergeben dürfen; das ist aus Eigentümersicht nicht fair.

Wie schätzen Sie die weitere Entwicklung am Markt ein? Bleiben österreichische Immobilien trotz wirtschaftlicher Unsicherheiten stabil?

Ich halte den österreichischen Immobilienmarkt für stabil. Solange wenig gebaut wird, ist das Risiko begrenzt.

Sie haben vor rund 20 Jahren das Familienunternehmen in die Hände Ihres Schwiegersohns Mag. Robert Wegerer gelegt – wie war es für Sie, den Betrieb an einen Nachfolger zu übergeben?

Es war für mich kein Problem. Wir arbeiten nach wie vor bestens zusammen und mein Schwiegersohn lässt mich das auch gar nicht spüren. Jeder von uns hat genug zu tun, wir nehmen uns gegenseitig nichts weg. Er ist jung, dynamisch und kann viel leisten. Irgendwann muss man sich ja auch zurückziehen – obwohl es nicht ganz einfach für mich ist. Ich besuche ja immer noch die Häuser des

Versorgungsfonds; das sind 37 Objekte, die ich zweimal im Jahr besichtige. Ich habe über die Jahre eine Verbindung zu den Immobilien aufgebaut und schaue regelmäßig nach, ob alles in Ordnung ist. Wenn nicht, melde ich es der Hausverwaltung. Allerdings sind mir die Häuser ohne Aufzug mittlerweile weniger lieb – so wie die Badhausgasse im siebten Bezirk: Das Haus ist vierstöckig und ohne Aufzug, den kann man dort auch nicht einbauen. Ich erinnere mich noch sehr gut an Dr. Stättner zurück, der mit zunehmendem Alter nicht mehr gut gesehen hat und dem die Handläufe in den Stiegenhäusern entsprechend wichtig waren. Jetzt verstehe ich, warum ihm das damals so bedeutsam war!

Übrigens sind wir früher nach den Sitzungen in der Tierärztekammer mit dem Kuratorium gemeinsam und dem damaligen Präsidenten, Veterinär Dr. Franz Josef Jäger, mit einem Bus alle Immobilien des Versorgungsfonds abgefahren. Wir haben mehrere Häuser besichtigt und alle Neuerungen besprochen. Anschließend ist Dr. Jäger dann noch in seinen Heimatort nach Tirol weitergefahren – das waren damals sehr lange Arbeitstage.



Foto: Envato Elements/imagexpphoto

Können Sie nachvollziehen, dass man nur 30 Stunden die Woche arbeiten möchte?

Ich habe zu Beginn meiner beruflichen Laufbahn 60 Stunden die Woche gearbeitet, ich tue mir schwer mit dieser kurzen Arbeitszeit, aber es hat sich da viel in der Einstellung der Menschen geändert.

Im Jahr 2023 wurde die Rustler Gruppe erneut als „Great Place to Work“ ausgezeichnet, und seit 1. Jänner 2024 haben die Mitarbeiter*innen der Hausverwaltung ein neues Arbeitszeitmodell – 30 Wochenstunden bei vollem Gehalt. Ist die Mitarbeiter*innenbindung gestiegen?

Es ist interessant, dass jene Menschen, die bisher schon strukturiert gearbeitet haben, problemlos damit zurechtkommen – und die, die sich immer schon etwas schwergetan haben, schaffen es nicht, die Dinge konzentriert abzuarbeiten. Die neue Arbeitszeit ist nicht für jeden oder jede geeignet. Die Umstellung, muss man sagen, bringt auch einen gewissen Austausch an Mitarbeiter*innen. Wir sind als Arbeitgeber derzeit sehr gefragt und es kommen aufgrund der 30 Wochenstunden auch wieder Leute zu uns zurück. Wir möchten mit dem neuen Arbeitszeitmodell gute und geeignete Mitarbeiter*innen für unser Unternehmen begeistern und sie auch entsprechend an uns binden. Das gelingt uns mittlerweile auch gut. Jedenfalls sind Planung, Organisation und Struktur im Unternehmen noch wichtiger als je zuvor.

Wichtig ist auch, dass unsere Kund*innen davon nichts mitbekommen und wir dafür gesorgt haben, dass der Betrieb gut läuft.



Foto: iStock/AmnajKhetsamtip

Die Rustler Gruppe hat heute alle Immobilienfachkompetenzen unter einem Dach – beginnend bei der Bauplanung bis zur Gebäudeverwaltung und schließlich auch das Property Management. Ihr Unternehmen hat 700 Mitarbeiter*innen in Österreich sowie CEE ...

Ja, wobei ein Großteil der Mitarbeiter*innen im Ausland tätig ist. In Deutschland, Ungarn, Rumänien und Serbien haben wir rund 400 Mitarbeiter*innen im Facility-Management beschäftigt – dort verwalten wir große Anlagen, die betreut werden müssen. Das lokale nationale Management ist auch ständig vor Ort. Unser Immobilienverwaltungsereich in Österreich hat wesentlich weniger Mitarbeiter*innen.

Muss man denn heutzutage alles aus einer Hand anbieten, um erfolgreich zu sein?

Es erspart Reibungsverluste. Man hat gleichbleibende, verlässliche Partner*innen, mit denen man die Projekte entwickeln kann. Bei einem/einer außenstehenden Auftragnehmer*in kann es leicht möglich sein, dass man unterschiedliche oder gegensätzliche Vorstellungen hat. Mir ist es daher lieber, alles unter einem Dach zu haben.

Was war rückblickend die wichtigste strategische Entscheidung für das Unternehmen?

Das waren zwei Entwicklungen: Einerseits die Gründung von fünf Niederlassungen in den Bundesländern (Steiermark, Kärnten, Oberösterreich, Salzburg, Tirol, Anm.), andererseits die Internationalisierung und die neuen Märkte. Das waren sicherlich zwei wichtige Wendepunkte. Es war gewiss die Neugier, die uns vorangetrieben hat, zu expandieren; weniger die Renditen, denn die sind bis heute nicht großartig. Die Märkte müssen sich noch entwickeln, wir schätzen, dass wir noch bis zu fünf Jahre brauchen, bis wir eine positive Entwicklung haben werden.

Wie gehen Sie mit Wachstum und Erfolg um?

Wachstum und Erfolg sind erfreulich, aber nie ein Ziel von mir gewesen. Entweder es ergibt sich oder nicht, es ging mir nie darum, zu wachsen. Erfolg bringt auch Kopfweh.

Gab es im Unternehmen auch schwierige Zeiten? Und wenn ja, wie haben Sie sie bewältigt?

Wir hatten einmal eine Auslandsniederlassung in Tschechien, die haben wir nach zehn Jahren wieder zugesperrt, es hat sich nicht rentiert. Das ist normal im Wirtschaftsleben, dass man auch mal Federn lassen muss, aber wir hatten keine existenzbedrohenden Situationen.



Foto: ÖTK/Christian Hofer

Was würden Sie heute einem Unternehmensgründer oder einer Unternehmensgründerin raten?

Eine solide Grundausbildung ist ein Muss – und dass man das macht, was man wirklich kann. Man sollte auch steuerliche Dinge verstehen und lernen. Der Unternehmer muss wissen, wie es geht; der Steuerberater kann zwar sachlich einordnen, aber der Unternehmer muss die Entscheidungen treffen und sie umsetzen. Man muss selbst den Überblick haben – und nicht die Berater denn die tragen schließlich auch nicht das Risiko, sondern geben nur die guten Ratschläge.

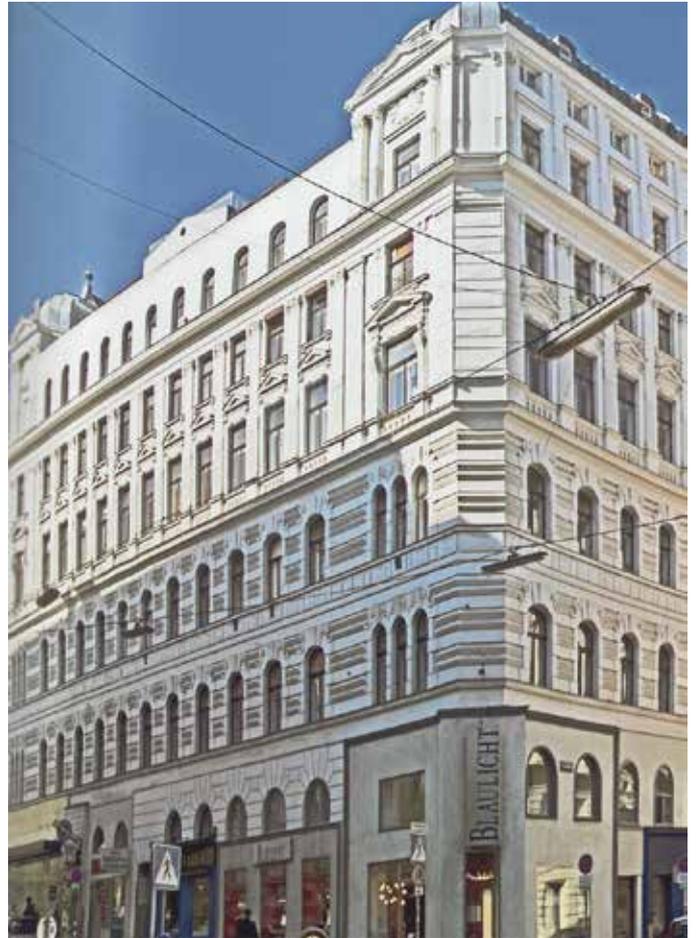


Foto: beigestellt

Das historische Gebäude in der Marc-Aurel-Straße im ersten Wiener Bezirk ist Teil des Versorgungsfonds.

Sie sind seit 1956 im Unternehmen tätig. Was spornt Sie an, weiterzumachen – und denken Sie auch manchmal an eine Pensionierung?

Mir macht es immer noch Spaß, zu arbeiten. Ich habe nichts gelernt für eine Pension. Ich kann mir nicht vorstellen, nur in Museen zu gehen – ich habe zwar genug davon gesehen, aber das reicht mir nicht als Lebensinhalt! Ich arbeite gerne weiter im Unternehmen.

Danke für das Gespräch!

Tierärztliche Telemedizin Vorteile werden erkannt – das Angebot wird bisher aber kaum genutzt

■ MAG. SILVIA STEFAN-GROMEN

Die Nutzung von telemedizinischen Angeboten durch Hunde- und Katzenbesitzer*innen in der Kleintiermedizin war Gegenstand einer kürzlich veröffentlichten Fragebogenstudie eines Forscherteams der Vetmeduni zusammen mit der Universität Kopenhagen und der Universität Glasgow. Die Forscher*innen untersuchten, wie viele Hunde- und Katzenbesitzer*innen in Österreich, Dänemark und Großbritannien telemedizinische Angebote bereits genutzt haben und wie viele von ihnen bereit wären, sie in Zukunft zu nutzen. Die Besitzer*innen wurden auch gefragt, ob sie Vorteile oder potenzielle Risiken in der Nutzung der Telemedizin sehen.

Laut der Studie ist sich die Mehrheit der Tierhalter*innen zwar des Risikos bewusst, dass bei der Nutzung der Telemedizin etwas übersehen werden könnte, dennoch sehen sie hier auch ein großes Potenzial, da das Angebot der Fernkonsultation für Folgetermine oder für einen besseren Zugang zu einem Spezialisten bzw. einer Spezialistin nützlich sein könnte. Allerdings wurden telemedizinische Dienste bisher nur von 12 % der Hunde- und 6 % der Katzenbesitzer*innen in Anspruch genommen. Rund 25 % der Tierhalter*innen, die solche Dienste noch nie genutzt haben, wären aber bereit, sie in Zukunft zu nutzen.

In den letzten Jahren haben Tierhalter*innen von bedeutenden Entwicklungen profitiert, die nicht nur die Pflege ihres Tiers verbessert haben, sondern auch zu Veränderungen in der Art und Weise geführt haben, wie sie mit ihrem Tierarzt bzw. ihrer Tierärztin kommunizieren und medizinischen Rat von ihm bzw. ihr erhalten können.

Eine Möglichkeit ist die Fernbetreuung von Patienten, einschließlich der Option der Telemedizin, die in verschiedenen Formaten wie Telefon, Videoanruf oder Webstreaming angeboten werden kann.

Eine selten gestellte Frage: Wären Tierbesitzer*innen bereit, telemedizinische Angebote zu nutzen? Und was würde ihre Entscheidung beeinflussen?

Wie Hunde- und Katzenbesitzer*innen im Allgemeinen zur Telemedizin stehen und inwieweit sie diese als Alternative zu einer persönlichen Konsultation nutzen würden, wenn sie die Möglichkeit dazu hätten, war bisher noch nicht Gegenstand empirischer Studien. Svenja Springer (Vetmeduni), Sandra Corr (Universität Glasgow) sowie Thomas Bøker Lund und Peter Sandøe (Universität Kopenhagen) haben dies nun mit einer länderübergreifenden Fragebogenstudie unter Katzen- und Hundebesitzer*innen in Österreich, Dänemark und Großbritannien (n=2.117) untersucht. In dem Fragebogen wurden mehrere neue Fragen gestellt – nicht nur die grundsätzliche Frage, wie viele Katzen- und Hundebesitzer*innen Telemedizin in Anspruch genommen haben oder in Zukunft in Anspruch nehmen würden, sondern auch, ob die Tierart (Hund oder Katze), die Anzahl der Tierarztbesuche in den letzten zwölf Monaten, das Alter der Besitzer*innen oder ihre Einstellung zur Telemedizin ihre bisherige bzw. potenzielle künftige Inanspruchnahme erklären.

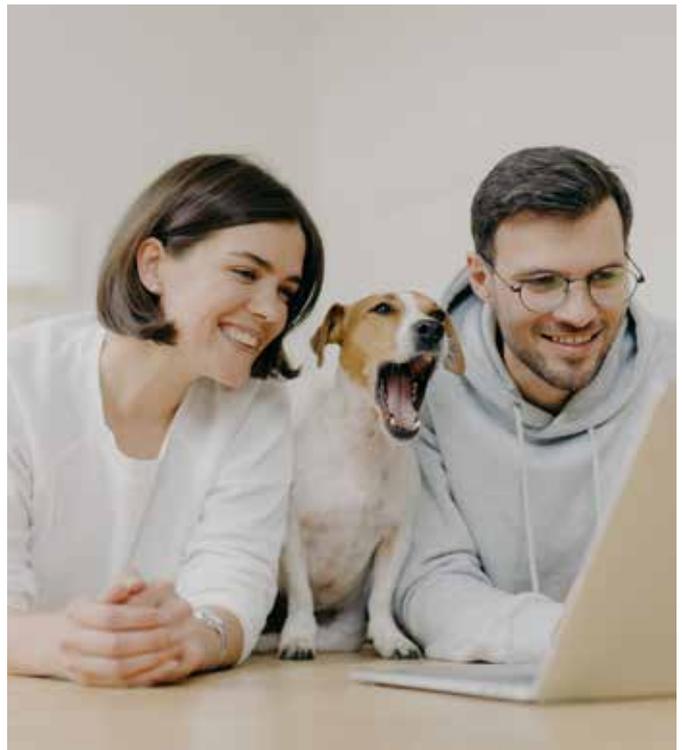


Foto: Envato Elements / StudioVK

Vorteile der Telemedizin gesehen, aber nicht genutzt

Die Tierhalter*innen sehen zwar ein potenzielles Risiko, dass bei einer telemedizinischen Konsultation etwas übersehen wird, und haben die Erwartung, dass die Telemedizin weniger kostet als eine normale Konsultation, das Forschungsteam stellte aber auch fest, dass die Besitzer*innen mit einer zunehmenden Anzahl von Tierarztbesuchen die Telemedizin häufiger nutzen. Außerdem ergab die Studie, dass die Tierbesitzer*innen mehrere Vorteile der Telemedizin erkennen; u. a., dass sie bei der Entscheidung helfen kann, ob ein Tierarztbesuch notwendig ist, dass sie bequeme Folgetermine ermöglicht und dass sie den Zugang zu einem Spezialisten bzw. einer Spezialistin verbessern kann.

Vor dem Hintergrund, dass nur 12 % der Hunde- und 6 % der Katzenbesitzer*innen bisher telemedizinische Dienste in Anspruch genommen haben und etwa 25 % der Besitzer*innen, die solche Angebote noch nie genutzt haben, bereit wären, sie in Zukunft zu nutzen, kommen die Autor*innen der Studie zu dem Schluss, dass Hunde- und Katzenbesitzer zwar die potenziellen Vorteile der Telemedizin erkennen, die Inanspruchnahme dieses Diensts aber noch gering bleibt. Weiters wirft die Studie laut den Autor*innen Fragen über die derzeitige Verfügbarkeit der Telemedizin auf, aber auch darüber, ob Tierärzt*innen den potenziellen Nutzen der Telemedizin höher einschätzen als die Risiken und Herausforderungen und ob sie deshalb dieses Angebot ihren Kunden zur Verfügung stellen und dafür werben.

Das Paper „Seeing the benefits, but not taking advantage of them: Dog and cat owners' beliefs about veterinary telemedicine“ von Springer S, Lund TB, Corr SA, Sandøe P. wurde in „VetRecord“ veröffentlicht.

Quelle

<https://bvajournals.onlinelibrary.wiley.com/doi/10.1002/vetr.3312>

Förderinformationen

Dänisches Zentrum für den Schutz von Haustieren;
Skibsreder Per Henriksen, R. og Hustrus Fond



Foto: Amazon



KAUGUMMIKATZE: IN EINER TIERARZTPRAXIS GIBT ES KEINEN ALLTAG

Autor: Dr. med. vet. Andreas Schmid



**JETZT SCANNEN, UM ZUM
E-BOOK ZU GELANGEN**

Ein Pferd bestimmt telepathisch seinen OP-Termin, ein Kater zerlegt die halbe Praxis, eine Schildkröte bekommt einen neuen Panzer – in diesen außergewöhnlichen, häufig tiefgründigen und sehr oft umwerfend komischen Geschichten beweist Dr. Andreas Schmid, dass ein Leben als Tierarzt nie Routine werden kann. Was den Tieren alles zustoßen kann, reizt die Lachmuskeln, verschlägt dem Leser und der Leserin oft aber auch den Atem. In diesen mehr als 60 Geschichten zeichnet Schmid ein unterhaltsames, spannendes und informatives Bild des Berufs, der für ihn der schönste Job der Welt ist. Der Autor wurde

1975 in Esslingen am Neckar geboren; Ausbildung in den USA und an der Ludwig-Maximilians-Universität München. 2004 eröffnete er seine eigene Praxis in Aichwald in der Nähe von Stuttgart. Der Vater von sechs Kindern lebt mit seiner Familie und vielen kleinen und großen Tieren in der Nähe seiner Praxis auf einem idyllisch gelegenen Hof.

„Kaugummikatz: In einer Tierarztpraxis gibt es keinen Alltag“ von Dr. med. vet. Andreas Schmid, CEK Media, 2019, 156 S., ISBN-10: 6098234051, ISBN-13: 978-6098234053

Foto: Amazon



TRAGEERSCHÖPFUNG BEIM PFERD: WEGE ZU EINEM TRAGFÄHIGEN PFERDERÜCKEN

Autorin: Dr. Sandra Ruzicka



**JETZT SCANNEN, UM ZUM
E-BOOK ZU GELANGEN**

Trageerschöpfte Reitpferde sind keine Seltenheit – häufig ist den Pferdebesitzern nicht einmal klar, welche Maßnahmen sie ergreifen müssen. Dr. Sandra Ruzicka hat hier die wichtigsten Informationen zusammengestellt. Sie erläutert Ursachen, Symptome, Kausalzusammenhänge und kompensatorische Auswirkungen auf den Körper des Pferds.

Mithilfe detaillierter Zeichnungen und durch Fallbeispiele wird der Blick des Lesers geschult, um Bemuskelung, Kör-

perhaltung und Bewegungsmuster richtig einschätzen zu können. Ausbilder stellen zudem repräsentative Ansätze ihrer jeweiligen Methodik zur Tragkraftentwicklung vor.

„Trageerschöpfung beim Pferd: Wege zu einem tragfähigen Pferderücken“ von Dr. Sandra Ruzicka, Müller Rüschnikon, 2024, 208 S., ISBN-13: 978-3275022830



ELEFANT

Ein Elefant, in Afrika geboren,
 der hat sehr große Ohren.
 Dem aus Indien seine
 sind hingegen kleine,
 aber immer größer noch als meine.
 Und beide haben einen Rüssel.
 Das ist jetzt auch der Schlüssel,
 denn selbst die größten Ignoranten
 erkennen daran einen Elefanten.

SATI(E)RISCHE VERSE

Gedichte und Zeichnungen von Martina Eichler



REGENWURM

Es war einmal ein Regenwurm,
der wollt aus allem raus.
„Bring mich bitte auf den Turm“,
sprach er zu einer Maus.

„Dich so hoch zu tragen“,
sagte diese, „kann ich nicht.
Du musst wen andern fragen,
zu schwer ist dein Gewicht.“

Er fragte den Hund, er fragte die Katz,
er fragte die Spinne, er fragte den Käfer,
er fragte die Taube, er fragte den Spatz,
er fragte sogar den Siebenschläfer.

Sie alle schüttelten den Kopf:
„Wir bringen dich dort nicht hin.“
Ganz traurig war der arme Wurm:
„Das ist, weil ein Wurm ich bin.“

Nur die Amsel sagte:
„Ich dich überall hintrag“,
als der Wurm sie fragte,
„weil ich dich so gern mag!“

Sie packte den Wurm
und flog hinauf
bis zu dem Turm.
Dort fraß sie ihn auf.

Die Moral von der Geschicht':
Willst du hoch hinaus,
bleib am Boden, kleiner Wicht,
sonst geht es übel aus.



LÖWE

Es spricht der Löwe: „Ich bin der König.
Was andere denken, kümmert mich wenig.
Ich lieg auf dem Felsen und will meine Ruh,
die Frau geht jagen, ich schaue ihr zu.
Bringt sie dann endlich die Beute nach Haus,
genieße ich den köstlichen Schmaus.
Ich bin der Erste, der frisst,
und was übrig dann ist,
kriegen die Kinder und die Frau,
weil ich doch immer so gut auf sie schau.
Ich bin der Löwe und genieße das sehr,
denn mein Leben ist wirklich nicht schwer.
Ein Macho zu sein ist sehr bequem,
und auch immer angenehm.“



KROKODIL

Das Krokodil
ist ein Reptil
und frisst sehr viel.
Drum hat es spitze Zähne
und, dass ich es erwähne,
nicht immer schöne.
Doch beißt es einmal zu,
dann ist im Nu
für immer Ruh.



HUHN

Ich wollt, ich wär kein Huhn.
 Hab zwar nicht viel zu tun,
 ich lege jeden Tag ein Ei,
 nicht mal am Sonntag sind es zwei.
 Doch, Du glaubst es kaum,
 leb ich auf engstem Raum.
 Grad den Platz von einem Blatt Papier
 gönnt man mir.
 Niemals seh ich das Tageslicht
 und auch die grüne Wiese nicht.
 Meine Eier müssen billig sein,
 sonst kaufst Du sie ja nicht ein.
 Nach einem Jahr ist es vorbei,
 und ich ende in der Schlächtereier.
 Dann, ja das ist blamabel,
 bin ich für den Bauern unrentabel.
 Und land im besten Fall als Suppenhuhn
 auf Deinem Teller nun.



AFFE

Von der Lektür' der „Tante Jolesch“ wussten wir,
 dass ein Mann, schöner als ein Affentier,
 der reinste Luxus war.
 Ja, jetzt wird mir alles klar!
 Denn ohne Frage,
 wer kann sich heutzutage
 schon einen Luxus leisten?
 Sicher nicht die allermeisten.

Fotocredits: Martina Eichler

■ MARTINA EICHLER

Forschung

Studie entschlüsselt „normales“ Verhalten von Hauskatzen

■ MAG. SILVIA STEFAN-GROMEN

Fast alle Hauskatzen sind neugierig auf Neues, fast keine markiert ständig Möbel oder Hosenbeine – dies ergab die Auswertung Hunderter Fragebögen, die von spanischen Katzenbesitzer*innen ausgefüllt wurden. Das Team um David Menor-Campos von der Universität Córdoba (Spanien) nutzte als Erhebungsinstrument „Fe-BARQ“, einen Fragebogen mit 100 Punkten zur Beurteilung von Katzenverhalten. Er kann von Katzenbesitzer*innen genutzt werden, um das Verhalten ihres Tiers besser einschätzen zu können. Angegeben wird auf einer Fünfer-Skala jeweils, wie häufig – von „nie“ bis „immer“ – ein bestimmtes Verhalten in den zurückliegenden Monaten auftrat. Für die Studie wurden Fe-BARQ-Angaben von 816 Katzenbesitzer*innen ausgewertet. Die meisten der berücksichtigten Tiere waren kastriert und bereits erwachsen. Nur ein kleiner Teil war reinrassig, vertreten waren dabei vor allem Europäisch Kurzhaar, Siam und Perser.

Die meisten Katzen (81 Prozent) schnurren demnach meistens oder immer, wenn sie gestreichelt werden, wie es im Fachjournal „Journal of Veterinary Behavior“ heißt. Fast ebenso viele miauen, wenn sie hinaus oder in einen anderen Raum wollen. Und, Katzenfans mag es kaum verwundern: Nur knapp 70 Prozent der Tiere reagieren fast immer oder immer, wenn sie gerufen werden.

Ziel der Studie war es, herauszufinden, welche Faktoren das Verhalten einer Katze beeinflussen. Neben der Rasse sowie der Herkunft und dem Alter bei der Anschaffung



Foto: Envato Elements / Vladdeep

sind das demnach unter anderem die allein verbrachte Zeit, das Vorhandensein anderer Haustiere und die Vorerfahrung des jeweiligen Halters.

Auch für potenzielle Katzenbesitzer*innen interessant

Besitzer*innen könnten anhand der erhaltenen Daten feststellen, wie normal das Verhalten der eigenen Katze verglichen mit Tieren mit ähnlichen Grundvoraussetzungen ist, so die Forscher*innen; Menschen mit Katzenwunsch wiederum könnten die Ergebnisse helfen, zu verstehen, wie es ist, ein solches Tier im Haushalt zu haben.

Die Hauskatze (*Felis silvestris catus*) ist eine der weltweit beliebtesten Haustierarten. In der EU haben rund 90 Millionen Haushalte (46 Prozent) mindestens ein Haustier, Katzen sind das häufigste, wie es in der spanischen Studie heißt.

Oft Abgabe wegen Verhaltensproblemen

Zugleich aber würden allein in den USA jährlich mehr als drei Millionen Katzen in Tierheime gegeben. Und zumindest für Spanien sei bekannt, dass Verhaltensprobleme die Liste der Gründe für eine Abgabe anführen. Studien hätten gezeigt, dass solche Probleme bei Hauskatzen generell recht häufig vorkommen – Katzenbesitzer*innen suchten in diesen Fällen aber weniger oft Rat bei Expert*innen als Hundebesitzer*innen.

Weitere Ergebnisse waren unter anderem: Interesse an neuen Objekten oder Veränderungen in ihrer Umgebung zeigten laut der Studie 83 Prozent der Tiere immer oder meistens; für 88 Prozent der Katzen gaben die Besitzer*innen an, dass sie nie oder selten außerhalb der Katzentoilette Urin – etwa an Möbel oder Hosenbeine – spritzen.

Beruhigend dürften angehende Katzenbesitzer*innen auch finden, dass rund 90 Prozent der Tiere den Angaben ihrer Halter*innen zufolge nie oder fast nie Füße



Foto: Envato Elements / AlenaVlasko

oder Beine auf eine Weise attackieren, die nichts mehr mit Spielen zu tun hat. Ebenso hoch ist der Anteil beim Nicht-Zerfetzen und Nicht-Zerkratzen von Dingen, wenn die Katze allein daheim ist.

Kater setzen sich lautstark in Szene

Weibchen wurde häufiger Aggressivität bescheinigt, sowohl gegenüber Fremden als auch gegenüber den Besitzer*innen, bei Katern wurde von mehr Kontaktfreudigkeit und leichter Erziehbarkeit berichtet – aber auch von mehr Lärm. Kastrierte Tiere waren im Mittel verspielter. Katzen, die regelmäßig mehr als vier Stunden allein daheim verbrachten, zeigten eher zwanghafte Verhaltensweisen. Auf dem Bett und nicht im eigenen Körbchen schlummernde Katzen wiederum waren im Mittel verspielter, buhlten aber auch stärker um Aufmerksamkeit und hatten eine höhere Rate an trennungsbedingten Verhaltensproblemen.

Großen Einfluss hatte das Zusammenleben mit einem Hund: Katzen in Hundehaushalten schnurren und spielen nach Angaben der Besitzer*innen im Mittel häufiger und zeigen weniger Verhaltensauffälligkeiten. Beim kleinen Teil der Rassekatzen ergaben die Antworten den Forscher*innen zufolge, dass Siamkatzen geselliger sind als Perserkatzen und mehr Angst vor Neuem sowie Trennung haben als Europäische Kurzhaarkatzen.

Bei den gefundenen Zusammenhängen ist allerdings zu beachten, dass die entsprechenden Gruppen teils sehr klein waren, die Ergebnisse darum nicht als statistisch fest gesichert anzusehen sind. Zu den Einschränkungen der Studie zählen die Forscher*innen auch, dass es bei der Beantwortung des Fragebogens durch die Besitzer*innen zu subjektiven Verzerrungen gekommen sein kann. Zudem seien kastrierte Tiere sowie Haushalte mit mehreren Katzen vermutlich überrepräsentiert gewesen.

Quellen:

<https://www.sciencedirect.com/science/article/abs/pii/S1558787823001466>

<https://vetapps.vet.upenn.edu/febarq/>



Ein Angebot der
Österreichischen
Tierärztekammer

*"Ich informiere mich
GRÜNDlich!"*

GRÜNDER*INNEN-SERVICE

Berufsinformationen für den tierärztlichen Nachwuchs



Mit unserem Gründer*innen-Service möchten wir Ihnen wichtige Berufsinformationen rund um die Gründung einer tierärztlichen Praxis, deren erfolgreiche Führung und die rechtlichen Rahmenbedingungen bereitstellen.

Foto: iStockphoto LP / Tempura

**Wir gehen in die zweite Runde!
Neue Termine ab März 2024. Alle Infos finden Sie unter:**



Ungeachtet dessen, ob Sie das Studium gerade erst abgeschlossen haben oder bereits seit Längerem im veterinärmedizinischen Bereich tätig sind: Die Entscheidung, eine Praxis zu gründen, ist mit vielen Fragen und Unsicherheiten verbunden. Die Tierärztekammer hat daher im Herbst 2023 eine neue Initiative zum Thema „Gründer*innen-Service“ gestartet und möchte Ihnen mit kostenlosen neuen Angeboten konkrete Berufsinformationen zur Verfügung stellen.

Motto: „Den Einstieg in die Selbstständigkeit erleichtern!“

HAT BEREITS ERFOLGREICH STATTEGUNDEN:

MODUL 1: DER FREIE BERUF DES TIERARZTES/DER TIERÄRZTIN; HINTERGRÜNDE UND BEDEUTUNG DER TIERÄRZTEKAMMER; BEITRAGSZAHlungen: WAS SOLLTE MAN DARÜBER WISSEN UND WAS IST ZU BEACHTEN? Zoom-Webinar

Donnerstag, 07.03.2024, 13:00–14:00 Uhr

Mag. Kurt Frühwirth, ÖTK-Präsident,
und Mag. Nicole Hafner-Kragl,
ÖTK-Kammeramtsdirektorin

01

**MODUL 2: TIERARZTPRAXEN –
WELCHE VERSICHERUNGEN BRAUCHE ICH?**

Zoom-Webinar

Donnerstag, 21.03.2024, 14:00–15:00 Uhr

Lukas Poiss, Geschäftsführer VERAG
Versicherungsmakler GmbH

02



MODUL 3: SELBSTSTÄNDIGKEIT LEICHT GEMACHT – ALLES ZU FINANZIERUNG, NEUGRÜNDUNG, PRAXISÜBERNAHME

Zoom-Webinar

Donnerstag, 04.04.2024, 13:00–14:00 Uhr

Erich Czermak, Freie Berufe
und Geschäftskunden, Bank
Austria – Member of UniCredit

03



MODUL 4: STEUERN SPAREN – MIT DER RICHTIGEN BERATUNG ZUM ERFOLG

Zoom-Webinar

Donnerstag, 18.04.2024, 13:00–14:00 Uhr

Mag. Markus Seidl,
ECOVIS Austria Wirtschaftsprüfungs-
und Steuerberatungs-
gesellschaft m.b.H.

04



MODUL 5: RECHT – WELCHE GESELLSCHAFTSFORM PASST ZU MEINER TIERARZTPRAXIS?

Zoom-Webinar

Donnerstag, 25.04.2024, 13:00–14:00 Uhr

Mag. Simon P. Weikinger,
Gradwohl Weikinger Rechtsanwälte

05



MODUL 6: ABENDEVENT GET-TOGETHER – PLANSPIEL UND NETZWERKEN IN GEMÜTLICHER ATMOSPHÄRE

Unicredit Center Am Kaiserwasser

Eiswerkstraße 20, 1220 Wien

Mittwoch, 15.05.2024, ab 18:00 Uhr

06



E-BESTELLSERVICE: EU-HEIMTIERAUSWEISE UND LABELBOXEN DIGITAL BESTELLEN UND ONLINE BEZAHLEN

IHRE VORTEILE

- + Online-Bestellung jederzeit, wann und wo Sie möchten!
- + Übersicht über Ihre Bestellung
- + Bezahlung direkt online

DIGITALISIERUNG DER ÖTK: Mit dem E-Bestellservice können ÖTK-Mitglieder die EU-Heimtierausweise und Labelboxen für ihre Praxen digital bestellen und online bezahlen. Die Modernisierung der Verwaltung sowie die Erweiterung der digitalen Angebote werden auch weiterhin im Fokus der ÖTK stehen.



Unser E-Bestellservice finden Sie unter diesem Button auf unserer Website:



SERVICE

Der umfangreiche Serviceteil zu Themen wie Recht und Wirtschaft inklusive kammerinternen Informationen soll unsere Leser*innen umfassend informieren und beraten.

Service

VetPortal

VETJOBS

SUCHE

Tierärzt:innen

Wir bieten ein eigenständiges, eigenverantwortliches Arbeiten, mit der Möglichkeit, selbst zu gestalten, und eine moderne Ausstattung mit einem ansprechenden, modernen Ambiente. Der Arbeitsort ist verkehrstechnisch leicht mit dem Auto erreichbar. Zusätzlich bieten wir attraktive Arbeitszeitmodelle an und sind offen für Weiterbildungsprogramme.

-  Vollzeit, ab sofort
-  Ab € 3.500,-
-  verwaltung@tierklinik-thalerhof.at

Berufseinsteigerprogramm für (Jung-)Tierärzt:innen

Wir bieten attraktive Arbeitszeitmodelle an, 4-Tage-Woche (12 h/Schicht). Solltest du einen Umzug geplant haben, stellen wir dir gerne zwischenzeitlich eine Dienstwohnung zur Verfügung. Auch für die Betreuung deines Hundes ist während der Arbeitszeit gesorgt!

-  Vollzeit, ab sofort
-  Ab € 2.500,-
-  verwaltung@tierklinik-thalerhof.at

Tierarzt (m/w/d) für Großtierpraxis in Kärnten gesucht

Hey, ab in den Süden! Großtiere sind deine Leidenschaft und du möchtest Teil eines jungen Teams werden? Wir sind eine reine Nutztierpraxis in den Kärntner Nockbergen und suchen ab sofort genau dich!

-  Vollzeit und Teilzeit, ab sofort
-  Ab € 3.000,-
-  tierarzt.hofer@outlook.at

Tierärztin/Tierarzt für die Rinderpraxis Thalgau gesucht

Wir suchen eine/n Assistentin/Assistenten, gerne auch Berufsanfänger/-in, die/der die Freude an der Rindermedizin mit uns teilt und viel Neues erlernen will. Wir bieten geregelte Arbeitszeiten, einen fixen Dienstplan (mindestens 3 Monate im Voraus) und KEINE Sonn-, Feiertags- oder Nachtdienste. Ein Praxisauto mit voll ausgestatteter Apotheke steht zur Verfügung.

-  Vollzeit und Teilzeit, ab sofort
-  Ab € 2.900,-
-  office@rinderpraxis-thalgau.at
+43 660 141 71 78

Tierarzt/Tierärztin gesucht

Wir (Tiermedizinisches Zentrum Teesdorf) suchen eine/n motivierte/n Tierarzt/Tierärztin mit dem Schwerpunkt interne Medizin. Wir arbeiten auf dem neuesten Stand der Technik und freuen uns auf eure Bewerbung!

-  Vollzeit und Teilzeit, ab sofort
-  Ab € 3.200,-
-  m.serringer@tmzt.at

Assistenz der Geschäftsführung / Klinikmanagement

Du bist hoch motiviert, voller Tatendrang und hast Lust, in der Entwicklung, Organisation und im Management einer stetig wachsenden, modernen Überweisungsordination mitten im hippen neunten Wiener Bezirk mitzuwirken? Dann bist du bei uns genau richtig. Wir freuen uns auf dich! Deine Fachtierärzte Althangrund.

-  Vollzeit, ab sofort
-  Ab € 4.500,-
-  ckatic@althan.vet

ALLE INSERATE FINDEN SIE
AUCH ONLINE UNTER:
WWW.TIERAERZTEKAMMER.AT

Tierärzthelfer/-in, Tierpfleger/-in in Graz gesucht

Wir sind die erste Zahntierarztpraxis in Graz und brauchen Verstärkung. Ausbildung oder Erfahrung sind Voraussetzung. Wir suchen für 30–35 Std. pro Woche eine/n neue/n Kollegin/Kollegen. Gehalt je nach Erfahrung und Ausbildung. Kein Nacht- und Wochenenddienst. Fenstertage derzeit frei. Wir freuen uns auf deine Bewerbung!

-  Teilzeit, ab sofort
-  Ab € 2.000,- (35-Stunden-Basis)
-  kleintierambulanz@gmx.at

Nutztierpraktiker/-in gesucht

Wir suchen für unsere Nutztierpraxis eine Tierärztin / einen Tierarzt zur Unterstützung mit Aussicht auf eine längerfristige Zusammenarbeit. Wir betreuen vor allem Wiederkäuer im Innviertel bzw. im Flachgau. Wenn du Freude an der Arbeit mit Kühen und Co hast, eigenverantwortlich bist, sehr gute Deutschkenntnisse sowie den Führerschein B besitzt, dann melde dich! Bezahlung je nach Qualifikation, Dienstauto vorhanden.

-  Vollzeit, ab sofort
-  Ab € 2.500,-
-  g.genger@outlook.com
+43 676 900 08 41

Tierarzt/in (m/w/d) in Klagenfurt gesucht

Für unsere modernst eingerichtete Kleintierpraxis (vom Labor bis zum CT) suchen wir eine/n Tierarzt/in, Berufserfahrung nicht erforderlich. Bestes Arbeitsklima ist uns sehr wichtig. Arbeitszeiten und damit verbundenes Gehalt sind individuell gestaltbar.

-  Vollzeit, ab sofort
-  Ab € 3.000,-
-  rainer.geo@aon.at
+43 650 260 01 10

Kleintierärzt:in in Teilzeit (20–30 Stunden) gesucht

Wir suchen für unsere moderne Kleintierordination ohne Klinikstress in der Südsteiermark eine:n Kleintierarzt/-ärzt:in mit mind. dreijähriger Erfahrung. Keine Nacht-, Not- und Wochenenddienste! www.austrovet.at.

-  Teilzeit, ab sofort
-  Ab € 3.200,-
-  office@austrovet.at

Tierarzt gesucht

Für unsere vierbeinigen Patienten bieten wir ein breites Spektrum an Kleintiermedizin auf höchstem Niveau. Unseren Fachexpertinnen und -experten steht dazu modernste Technologie in den verschiedensten Bereichen zur Verfügung. Um unser Team weiter zu verstärken, suchen wir ab sofort einen Tierarzt für 40 h. Alle Details dazu finden Sie unter www.tierklinik-tulln.at/jobs.

-  Vollzeit, ab sofort
-  Ab € 3.000,-
-  office@tierklinik-tulln.at

Studentische MitarbeiterInnen (m/w/d)

Anstellungsumfang: 4 Dienste à 12 Stunden im Monat, Ort: Königstetter Straße 158, 3430 Tulln (von Wien aus gut öffentlich erreichbar). Uns liegt die Aus- und Weiterbildung von Studierenden sehr am Herzen, um höchste Qualität für kommende Generationen zu sichern. Nähere Details unter www.tierklinik-tulln.at/jobs.

-  Geringfügig, ab sofort
-  € 500,91/Monat
(geringfügige Beschäftigung)
-  office@tierklinik-tulln.at

Tierarzt/-ärztin gesucht

Wir sind eine Kleintierordination in Bruck an der Leitha. Wir suchen ab sofort Verstärkung für unser Team in den Bereichen interne Medizin und Chirurgie für ca. 35 Wochenstunden.

-  Teilzeit, ab sofort
-  Ab € 3.000,-
-  barbara.lehner70@gmx.at
+43 676 441 01 11

Tierarthelfer*in Anästhesie

Tierarztpraxis am Stadtpark sucht erfahrene/n Tierarthelfer/in für Anästhesie! Modernste Ausstattung, komplexe chirurgische Eingriffe, multidisziplinäre Unterstützung, regelmäßige Weiterbildungen, Leitung durch Anästhesie-Diplomate. Voraussetzung: abgeschlossene Lehre, Erfahrung im Kleintierbereich und Anästhesie, Humor, Belastungsfähigkeit, Liebe zum Beruf.

-  Vollzeit, ab sofort
-  Ab € 2.000,-
+ Aus- und Weiterbildungsunterstützung
-  jobs@taps.vet

Tierklinik Mitterndorf sucht leidenschaftlichen Tierarzt (m/w/d) für vielseitiges und familiäres Team

Sie sind auf der Suche nach einer einzigartigen beruflichen Herausforderung, die mehr ist als nur ein Job? Die Tierklinik Mitterndorf ist keine gewöhnliche Klinik – wir sind eine Familie, die gemeinsam für das Wohl aller Haustiere arbeitet. Was uns besonders auszeichnet, ist die gute Atmosphäre, in der jeder seine Fähigkeiten einbringt und Unterstützung findet.

-  Vollzeit, ab sofort
-  Ab € 51.000,- jährlich
-  doris.rothensteiner@gmail.com

Rindertierarzt (m/w) gesucht:

Gemeinsam im Rinder-Gesundheits-Team erfolgreich sein!

Wir sind eine regional und überregional arbeitende Rinderpraxis mit einem kleinen Anteil an kl. Wiederkäuern / Schweinen. Weitere Informationen findest du unter www.rindergesundheitsteam.at. In unserem Team (mit drei Tierärzten) sind ein gutes Gesprächsklima und faire Bedingungen selbstverständlich. Zum Kennenlernen kannst du gerne einen Tag mitarbeiten. Bei Interesse freuen wir uns, von dir zu hören!

-  Vollzeit, ab sofort
-  Ab € 3.800,-
-  office@rindergesundheitsteam.at

Tierarzt/-ärztin in Graz gesucht

Wir suchen für unsere Kleintierordination in Graz eine/n motivierte/n Tierarzt/-ärztin für 20 h pro Woche. Wir erwarten Freude am Beruf, professionellen Umgang mit Kunden/Patienten, Motivation zur Fort-/Weiterbildung. Wir bieten gezielte Arbeitszeiten und finanzielle Förderung von Fortbildungen. Wir freuen uns über Ihre Bewerbung!

-  Teilzeit, ab sofort
-  Ab € 1.700,-
-  kathi.roener@gmx.at

Tierliebes Multitalent für moderne Kleintierordination in Graz gesucht

Aufgabengebiete: Rezeption, Verkauf, OP-Assistenz, Tierpfleger- und Labortätigkeiten. Unsere Anforderungen: freundlicher Umgang mit Mensch und Tier, fließende Deutschkenntnisse, grundlegende PC-Kenntnisse, Teamfähigkeit, Stressresistenz. Was wir bieten: Anstellung für 30–40 Wochenstunden, abwechslungsreiche Tätigkeit, freundschaftliches Klima. 13. und 14. Gehalt, Überbezahlung je nach Qualifikation möglich.

-  Vollzeit und Teilzeit, ab sofort
-  Ab € 1.600,-
-  tierarzt@fuerallefelle.co.at

VeterinärmedizinerIn gesucht

Medizinische Universität Wien, Abteilung für Biomed. Forschung und Translationale Chirurgie: Wir suchen dringend einen/eine Tierarzt/-Tierärztin mit Interesse an Anästhesie und Chirurgie. PhD-Studium im kardiovaskulären Bereich bei Interesse möglich.

-  Vollzeit, ab sofort
-  € 3.578,- (Mag.) bis € 4.752,- (Doktorat)
-  biomedizin-forschung@meduniwien.ac.at

Gesucht: Teamplayer-Tierarzt (all genders) – Vier-Tage-Woche

Arbeiten Sie gerne in einem großen Team? Ist Ihnen ein gutes Betriebsklima wichtig? Möchten Sie von ausgewiesenen Spezialisten lernen? Sind geregelte Arbeitszeiten für Sie Teil der Lebensqualität? Wenn Sie zudem herausfordernde Fälle spannend finden und sich fachlich weiterentwickeln möchten, freuen wir uns darauf, Sie kennenzulernen!

-  Vollzeit, ab sofort
-  Ab € 3.000,-
-  bewerbung@tierklinik-sattledt.at

Tierärztliche Verstärkung gesucht

Kleine, aber feine Kleintierpraxis in der Stadt Salzburg sucht tierärztliche Verstärkung. Berufserfahrung ist von Vorteil, aber auch Neu- bzw. Wiedereinsteiger sind herzlich willkommen. Vollzeit oder Teilzeit möglich, keine Nacht- bzw. Sonntagsdienste. Wir freuen uns über schriftliche Bewerbungen! Kleintierpraxis Josefiaw, Rottmayrgasse 22, 5020 Salzburg.

-  Vollzeit und Teilzeit, ab sofort
-  Ab € 3.600,-
-  kleintierpraxis.josefiaw@aon.at
+43 662 632 910

Tierarzt/Tierärztin (d) Vollzeit, 40 Std.

Das TierQuarTier Wien ist eines der modernsten Tierheime Europas – es entspricht den höchsten Standards einer zeitgemäßen Tierbetreuung und definiert Tierschutz in Wien auf ganz neuer Ebene. Alle Tiere werden während ihres Aufenthalts bestens medizinisch versorgt. Für unsere Praxis suchen wir ab dem 01.02.2024 eine Karenzvertretung.

-  Vollzeit, ab sofort (Karenzvertretung)
-  Ab € 3.000,-
-  personal@tierquartier.at

Tierarzt(in) mit ‚Muh‘-tivation gesucht

Werte Kollegen und Kolleginnen! Lust, in einer modern orientierten, aufstrebenden Gemischtpraxis (80 % Rind, 20 % Schwein + wachsender Kleintieranteil) in topmotivierter Umgebung zu arbeiten und dazuzulernen? Ja? Dann suchen wir dich! Tierarztpraxis Höller: www.vetconsult-hoeller.at.

-  Vollzeit, ab sofort
-  Ab € 3.900,-
-  praxis@vetconsult-hoeller.at
+43 664 352 51 61

Ordinationsassistent gesucht

Tierärztliche Ordinationsassistentin 25 h/Wo.; ab sofort. Wir, die Kleintierpraxis Mank (ca. 15 min von den Autobahnabfahrten Pöchlarn und Loosdorf entfernt), bieten moderne medizinische Versorgung für Klein- und Heimtiere. Wir suchen dich! Empathie mit Patienten und Besitzern, Erfahrung im Umgang mit Tieren, medizinisches Interesse, Flexibilität und genaues Arbeiten sind deine Stärken? Dann bewirb dich jetzt bei uns!

-  Teilzeit, ab sofort
-  Ab € 1.250,-
-  office@kleintierpraxis-mank.at

Nutztier- und/oder Pferdetierarzt

Möchtest du neben der Arbeit deine Freizeit in den Bergen mit Seen, Almen, Winter- und Sommersportmöglichkeiten genießen? Dann fang doch bei uns, den Tierärzten Pyhrn-Priel, an! Wir suchen tierärztliche Verstärkung, vorzugsweise für Pferde und/oder Nutztiere, begrüßen es aber auch, wenn du dich in anderen Bereichen einbringen möchtest. Für deine tierärztliche Entfaltung stehen dir alle Möglichkeiten offen!

-  Vollzeit, ab sofort
-  Ab € 3.000,-
-  praxis@myvetteam.at

BIETE

Kleintierordination abzugeben

Suche Nachfolger*in für über 27 Jahre bestehende, gut florierende Kleintierpraxis mit großem Kund*innenstock im südlichen NÖ. Verschiedene Übergangsszenarien möglich, gerne stehe ich für eine Einarbeitungsphase und Urlaubsvertretungen zur Verfügung. Zuschriften unter dem Kennwort „PRAXISABGABE“ an die Österreichische Tierärztekammer, 1130 Wien, Hietzinger Kai 87, oe@tieraerztekammer.at.

-  Auf Anfrage
-  Auf Anfrage
-  oe@tieraerztekammer.at,
Kennwort: „PRAXISABGABE“

Rotierendes Internship

Wir bieten: rotierendes Internship. Die Tierklinik Sattledt bietet ab März 2024 die Möglichkeit, ein rotierendes Internship zu absolvieren und dabei die im Studium erlangten Kenntnisse und Fertigkeiten zu erweitern. Dabei werden nach einem ausgeklügelten Dienstplan die Stationen Chirurgie, Interne Medizin, Kardiologie und die Station durchlaufen. Zudem: Kost und Logis frei.

-  Vollzeit, ab März 2024
-  Ab € 2.100,-
-  bewerbung@tierklinik-sattledt.at

KLEINANZEIGEN

Tierarztpraxis Baumann

in Salzburg-Stadt verkauft Gerätschaft samt Zubehör. Preis auf Anfrage.

Kontakt: tierarzt-baumann@gmx.at oder unter: +43 664 326 59 50

Pferdehof im Waldviertel

Zzt. als Einstellbetrieb und Bio-Landwirtschaft mit Fleischproduktion (Lamm, Huhn, Pute) geführt, ehemals TA-Praxis und ganzheitliches Pferdetherapiezentrum, freut sich auf eine/n neue/n Besitzer/-in. Bestand: 2 Wohnungen (130 m², 86 m²), 2 Ferienwohnungen, großer Büro- oder Praxisbereich, 30-kWp-Photovoltaik, Boxen, Paddocks, Laufstall für bis zu 20 Pferde, Reithalle, 60-m-Viereck, Roundpan, ca. 3,5 ha eingezäunte Koppeln, insgesamt ca. 8 ha Eigengrund, eigener Fisch- und Badeteich. Auch für Gemeinschaftsprojekt geeignet. Hoher Bedarf an tierärztlichen Praktiker/-innen in der Region. Bei Interesse Drohnen-Video anfordern und gerne Besichtigungsbesuch ausmachen! Preis auf Anfrage. Telefon: +43 664 132 13 59.

Suche gebrauchte Zimmermann-Apotheke

Würde auf diesem Weg eine gebrauchte Zimmermann-Apotheke suchen, bestenfalls mit Fach für Besamungscontainer. Falls jemand was Passendes weiß, würde ich mich über eine Kontaktaufnahme freuen. Kontakt: +43 6991 707 76 04

Röntgenentwickler, diverse Instrumente

Biete Röntgenentwickler, wenig gebraucht, und diverse chirurgische Instrumente. Standort Wien, Tel. +43 6991 780 40 12.

Digitaler Röntgenentwickler inklusive Zubehör

Zum Verkauf steht ein digitaler Röntgenentwickler von Examion inkl. Zubehör. Modell: Examion CR Vita 45 mit 3 Platten (44 × 36 cm, 2 Mal 32 × 26 cm), plus Rechner, Bildschirm, Tastatur und Maus. Das Gerät ist voll funktionsfähig! Es war bis vor Kurzem noch im Einsatz und wird verkauft, da Umstellung auf neues System. Preis: 8000 €. Für weitere Informationen können Sie gerne unter der folgenden Nummer anrufen: +43 650 752 31 83.

Zimmermann-Auto-Apotheke

Biete gebrauchte Zimmermann-Auto-Apotheke: 5 Laden, dunkelgrün, für Jeep Cherokee gebaut. Preis VB: € 1.500,- Besichtigung und Abholung in Brunn am Gebirge, Rechnung kann ausgestellt werden. Kontakt: office@drstodulka.com.

Dental Scaler

Kaum gebrauchter Piezoelektrischer Dental Scaler mit externer Wasserversorgung. Bequemes Umschalten zwischen Scaler und Micromotor per Tastendruck. Variable Drehzahl einstellbar von 3000–35000 U/min. 1 Liter Lösungstank mit interner Pumpe fürs Kühlwasser. Wurde kaum verwendet! VB: € 1.000,- Kontakt: +43 664 522 22 99

Kleintierordination

Gut ausgestattete (Rö, US, Labor, sep. OP) Allgemeinpraxis (80 m²) mit fachlichem Schwerpunkt im Westen von Wien sucht Tierärzt*in, die/der meine Kleintierpatienten übernehmen will. Günstige Miete, gute Öffi-Anbindung und verschiedene Übergangsszenarien (Einarbeitung, OP-Assistenz, Urlaubsvertretung etc.) werden angeboten. Kontakt: vetmed2024@yahoo.com.

ALLGEMEINES NOTFALLMANAGEMENT IN DER KLEINTIERPRAXIS

Foto: iStockphoto LP / Chalabala

DATUM/UHRZEIT

11.05.2024, 08:30–13:30 Uhr

ORT

Gasthof Pointwirt, Scheffau 53
5440 Scheffau am Tennengebirge

REFERENT

Dr.med.vet. René Dörfelt, Dipl.ECVEE, Dipl.ECVAA

TEILNAHMEGEBÜHR

kostenlos

VERANSTALTER

Landesstelle Salzburg; Tierärztin Kerstin Pabst,
Bezirkstierärztervertreterin der Stadt Salzburg

DETAILS UND ANMELDUNG



DATUM

11.05.2024

14. ÖTT-Tagung: Handeln im Interesse der Tiere

Do., 2. Mai 2024 | Festsaal der Vetmeduni Wien und online!

Programm

08:30	<i>Registrierung und Begrüßungskaffee</i>
09:00	Begrüßung Petra WINTER (Vetmeduni Wien), Kurt FRÜHWIRTH (ÖTK), Cornelia ROUHA-MÜLLEDER (ÖTT)
09:10	Aktuelle Informationen/Entwicklungen aus dem Tierschutz Niklas HINTERMAYR (Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz, Wien)
09:30	Ist Sprechen Handeln? Was Tierärztinnen und Tierärzte im Interesse der Tiere tun können Peter KUNZMANN (Institut für Tierhygiene, Tierschutz und Nutztierethologie, TiHo Hannover, DE)
10:00	Wohlbefinden & Co. – eine Annäherung an in der Tierwohldebatte verwendete Begrifflichkeiten Christoph WINCKLER (Institut für Nutztierwissenschaften; BOKU Wien)
10:30	<i>Pause</i>
11:00	Tierhospiz und Palliativmedizin Svenja JOSWIG (Certified Hospice and Palliative Care Veterinarian; Hankensbüttel, DE)
11:30	Do culture and traditions affect how we work as vets? Horse sport as an example Mette ULDAHL (Senior Consultant Animal Welfare, Research and Veterinary matters; Vejle Equine Practice, DK)
12:00	Verleihung des 2. Tierschutz-Forschungspreises der ÖTT
12:30	<i>Mittagspause</i>
14:00	Tierschutzmonitoring im Schlachtprozess und am Schlachtkörper Gerhard EDER (praktischer Tierarzt mit Fleischbeschau; Eggenburg, NÖ)
14:30	Was Tierärztinnen und Tierärzte zur Verbesserung der Schweinehaltung beitragen können Werner HAGMÜLLER (freiberuflicher Tierarzt mit Schwerpunkt Schweinegesundheit; Oftring, OÖ)
15:00	<i>Pause</i>
15:30	Brustbeinfrakturen bei Legehennen – Problem erkennen und vorbeugen Janja SIROVNIK KOSCICA (Zentrum für Tierernährung & Tierschutzwissenschaften, Vetmeduni Wien)
16:00	Fallbeispiele aus der (amts-)tierärztlichen Praxis: – 132 Chihuahuas – Herausforderungen bei der Abnahme, dem Strafverfahren und dem Tierhalteverbot Elisabeth OSTERBERGER (Amtstierärztin; BH Gmünd) – Verschmutzte Rinder – Leiden? Fallbeispiele aus der Praxis Thomas KIRNER (Amtstierarzt; BH Vöcklabruck)
16:50	Schlussbetrachtung Lorenz KHOL, ÖTT
17:00	<i>Ende der Veranstaltung</i>

Teilnahmegebühr: EUR 120,- bzw. EUR 30,- für Studierende

Bildungsstunden: Bildungsstunden allgemein/E-Learning (6,0); TGD (3,0); FTA Kleintiere (6,0); FTA Tierhaltung, Tierschutz und Verhaltensmedizin (6,0); FTA Schweine (2,0); Wahlfach Vetmeduni (0,5 ECTS)

Anmeldung: bis 25.04.2024

Präsenz-Veranstaltung: <https://bit.ly/3Sz3FVQ>, Online-Veranstaltung: <https://bit.ly/4byP0m9>



Kalendarium

ALLE VERANSTALTUNGEN FINDEN
SIE AUCH ONLINE UNTER:
WWW.TIERAERZTEKAMMER.AT

NATIONALE TERMINE

MÄRZ 2024

15
– **16** ANIMALICUM – DER SECHSTE
TIER & WIR KONGRESS • *Bregenz / A*
Vorarlberg Museum, www.animalicum.com

20 SEMINAR „HURRA, HURRA, DIE ZECKE IST
DA!“ / VECTOR-BORNE DISEASES RICHTIG
DIAGNOSTIZIEREN UND THERAPIEREN
• *Hinterbrühl / A*
Hotel Restaurant Höldrichsmühle,
<https://www.eventbrite.at/e/vbd-seminar-am-20-marz-2024-tickets-813916204277>

23
– **24** NEUROLOGIE-SEMINAR 2024, M1 • *Wien / A*
THV, International Training Center for Human
and Veterinary Medicine, www.vet-coaching.eu

APRIL 2024

06 KOSTENLOSE FORTBILDUNG IM THEMENBE-
REICH UROGENITALTRAKT • *Perchtoldsdorf / A*
Karl-Wirt, office@tkpdorf.at

10
– **14** „FIRE AND ICE – HOT TOPICS DER
KLEINTIERORTHOPÄDIE“ • *Lech am Arlberg / A*
Hotel Gotthard, www.vetforum-oberlech.net

13
– **14** EAVH-GRUNDAUSBILDUNG
VETERINÄRHOMÖOPATHIE, M7
• *St. Georgen am Längsee / A*
Stift Sankt Georgen am Längsee, www.eavh.at

13
– **14** CHIROPRAKTIK FÜR HUNDE 2024, M1
• *Wien, A*
THV, International Training Center for Human
and Veterinary Medicine, www.vet-coaching.eu

13
– **14** VÖK-SEMINAR „NIERE KOMPAKT“ • *Wien / A*
JUFA Hotel Wien, <https://www.voek.at/seminare/voek-seminare/tieraerzte-tieraerztinnen/details/voek-seminar-niere-kompakt/>

18
– **19** KOCHSKURS CHIRURGIE® 2024,
KNOCHENSERIE, M2 • *Wien / A*
THV, International Training Center for Human
and Veterinary Medicine, www.vet-coaching.eu

20
– **21** KOCHSKURS CHIRURGIE® 2024,
WEICHTEILSERIE, M2 • *Wien / A*
THV, International Training Center for Human
and Veterinary Medicine, www.vet-coaching.eu

20
– **21** VÖK-WORKSHOP „ULTRASCHALL ABDOMEN
FÜR EINSTEIGER“ • *Salzburg / A*
Hotel Imlauer & Bräu Salzburg,
<https://www.voek.at/seminare/voek-seminare/tieraerzte-tieraerztinnen/details/voek-workshop-ultraschall-abdomen-fuer-einsteiger/>

20
– **21** VÖK-SEMINAR „INTENSIVLEHRGANG VERHAL-
TENSMEDIZIN HUND“, M4 • *St. Ulrich bei Steyr / A*
Landgasthof / Seminarhotel Mayr, https://www.voek.at/seminare/seminar-anmeldung/?tx_seminars_pi1%5Buid%5D=306&redirect_url=https%3A%2F%2Fwww.voek.at%2Fseminare%2Fseminar-anmeldung%2F%3Ftx_seminars_pi1%255Bseminar%255D%3D306%26tx_seminars_pi1%255Baction%255D%3Dregister

20
– **21** ÖGTZ-TAGUNG 2024 – 10-JAHRES-JUBILÄUM
• *Hohenems / A*
Landwirtschaftsschule Hohenems, Vorarlberg,
www.oegt.at

25 TAG DER INTEGRATIVEN METHODEN 2024
• *Wien / A*
Vetmeduni Wien, <https://veranstaltungen-oegt.jimdo.com/tag-der-integrativen-methoden-2024/>

27 | ALL ABOUT FUNGI ... • *Wien / A*
THV, International Training Center
for Human and Veterinary Medicine,
www.oegvd.org/events-national/

27 | VÖK-SEMINAR „VETERINÄRRECHT
IM PRAXISALLTAG“ • *Wien / A*
JUFA Hotel Wien, [https://www.voek.at/seminare/
voek-seminare/tieraerzte-tieraerztinnen/details/
voek-seminar-veterinaerrecht-im-praxisalltag-1/](https://www.voek.at/seminare/voek-seminare/tieraerzte-tieraerztinnen/details/voek-seminar-veterinaerrecht-im-praxisalltag-1/)

MAI 2024

04
– **05** | CHIROPRAKTIK FÜR HUNDE 2024, M2
• *Wien / A*
THV, International Training Center for Human
and Veterinary Medicine, www.vet-coaching.eu

04
– **05** | INTENSE SONOGRAPHIE ABDOMEN BASIS
• *Wien / A*
THV, International Training Center for Human
and Veterinary Medicine, www.vet-coaching.eu

04
– **05** | WAS IST SCHIEFGELAUFEN? PROBLEME,
KOMPLIKATIONEN UND FALLBESPRECHUNGEN
AUS DER PRAXIS • *Wien / A*
Seminarhotel Springer Schössl,
anaesthesieskills@gmail.com

11
– **12** | INTERAKTIVES ZAHN-KOMPAKT-
SEMINAR 2024, M3 • *Wien / A*
THV, International Training Center for Human
and Veterinary Medicine, [www.vet-coaching.eu/
interaktives-zahn-kompakt-seminar-2024/](http://www.vet-coaching.eu/interaktives-zahn-kompakt-seminar-2024/)

25 | VÖK-SEMINAR „DAS GRÖSSTE UND SCHÖNSTE
ORGAN = DIE HAUT. WAS SIE FÜR EINE ERFOLG-
REICHE DERMATOLOGISCHE SPRECHSTUNDE
WISSEN SOLLTEN!“ • *Wien / A*
JUFA Hotel Wien, [https://www.voek.at/seminare/
voek-seminare/tieraerzte-tieraerztinnen/details/
voek-seminar-das-groesste-und-schoenste-
organ-die-haut-was-sie-fuer-eine-erfolgreiche-
dermatologisc/](https://www.voek.at/seminare/voek-seminare/tieraerzte-tieraerztinnen/details/voek-seminar-das-groesste-und-schoenste-organ-die-haut-was-sie-fuer-eine-erfolgreiche-dermatologisc/)

25
– **26** | NEUROLOGIE-SEMINAR 2024, M2 • *Wien / A*
THV, International Training Center for Human
and Veterinary Medicine, www.vet-coaching.eu

INTERNATIONALE TERMINE

MÄRZ 2024

16
– **17** | PRAXISSEMINAR TCM / AKUPUNKTUR PFERD
VERHALTEN I: AKUPUNKTUR UND TCM-
REZEPTUREN • *Oer-Erkenschwick / D*
Seminar- und Tagungshaus Haus Haard gGmbH,
[https://www.bundestieraerztekammer.de/
atf/fortbildung/2024/03/aku-praxis-pferd-
oer-erkenschwick/](https://www.bundestieraerztekammer.de/atf/fortbildung/2024/03/aku-praxis-pferd-oer-erkenschwick/)

22
– **24** | TFA ANÄSTHESIE-ASSISTENZ, M1 (VON 5)
• *Essen / D*
Zeche Zollverein, [https://symposien.vet/
symposien/show/2105](https://symposien.vet/symposien/show/2105)

APRIL 2024

13
– **14** | OSTEOPATHIE UND AKUPUNKTUR,
EIN STARKES TEAM –
PRAXISSEMINAR PFERD: „WENN DER KOPF
SCHMERZT“ ODER „KÖNNEN PFERDE
MIGRÄNE HABEN?“
• *Schwäbisch Gmünd / D*
Reit- und Fahrverein Schwäbisch Gmünd e. V.,
[https://www.bundestieraerztekammer.de/atf/fort-
bildung/2024/04/osteopathie-aku-pferd-kopf/](https://www.bundestieraerztekammer.de/atf/fortbildung/2024/04/osteopathie-aku-pferd-kopf/)

27
– **28** | MANUELLE UND PHYSIKALISCHE THERAPIEN:
PRÄSENZSEMINAR III, ORTHOPÄDIE UND
MANUELLE THERAPIE • *Berlin / D*
Tierarztpraxis für Rehabilitation Dr. Alexander,
[https://www.bundestieraerztekammer.de/
atf/fortbildung/2024/04/physikalische-therapie-
kurs3-berlin/](https://www.bundestieraerztekammer.de/atf/fortbildung/2024/04/physikalische-therapie-kurs3-berlin/)

MAI 2024

09
– **11** | PHYTOTHERAPIE KURS E (DERMATOLOGIE)
UND F (GERIATRIE) • *Gießen / D*
Tierklinik für Reproduktionsmedizin
und Neugeborenenkunde der JLU, [https://
www.bundestieraerztekammer.de/atf/
fortbildung/2024/05/phytotherapie-e-f-giessen/](https://www.bundestieraerztekammer.de/atf/fortbildung/2024/05/phytotherapie-e-f-giessen/)

ab
28

SEMINARREISE: POSITIVE LEADERSHIP
ENTFESSELN – ERFOLGREICH FÜHREN
DURCH STÄRKENORIENTIERUNG • Muro / ESP
Hotel Rural Finca Predio Son Serra, [https://
www.tieraerzterverband.de/fortbildung/
terminkalender/termine_seminare/2024-05-26_
Reise-Muro-Positive-Leadership.php](https://www.tieraerzterverband.de/fortbildung/terminkalender/termine_seminare/2024-05-26_Reise-Muro-Positive-Leadership.php)

ab
30

VET CONCEPT GOES LEIWEN • Leiwen / D
Eurostrand Resort Moseltal,
bit.ly/VC_Congress_TA

ab
31

ZAHNHEILKUNDE PFERD – FIT FÜR DIE
PRAXIS: EQUILIBRATION, RADIOLOGIE
UND EXTRAKTIONEN • Lenggries / D
Pferdedentalzentrum im Landgut Moralthof,
<https://symposien.vet/symposien/show/2070>

E-LEARNING-MODULE

MÄRZ 2024

18

LIVE-WEBSYMPOSIUM: TFA – AKTUALISIE-
RUNG DER KENNTNISSE IM STRAHLEN-
SCHUTZ NACH § 48 STRLSCHV • Online / D
<https://symposien.vet/symposien/show/2238>

19

VORTRAGSREIHE TEIL 2 – SPEZIELLE
HOMÖOPATHIE • Online / A
fortbildung@oegvh.at

19

MÖGLICHKEITEN DER STRESSREDUKTION
BEI KLEINSÄUGER-PATIENTEN • Webinar / A
[https://www.vet-webinar.com/de/webinar-
live/detail/d/M%C3%B6glichkeiten_der_
Stressreduktion_bei_Kleins%C3%A4uger-
Patienten/2522/5/](https://www.vet-webinar.com/de/webinar-live/detail/d/M%C3%B6glichkeiten_der_Stressreduktion_bei_Kleins%C3%A4uger-Patienten/2522/5/)

ab
20

„HÄTTE MAN NICHT FRÜHER“ IST BEREITS ZU
SPÄT – ZWEITEILIGES SEMINAR ÜBER PRÄVEN-
TION UND FRÜHERKENNUNG BEI ARTHROSE
• Online / D
[https://shop.akademie.vet/shop/
hatte-man-nicht-fruher-ist-bereits-
zu-spat-683?search=W568#attr=](https://shop.akademie.vet/shop/hatte-man-nicht-fruher-ist-bereits-zu-spat-683?search=W568#attr=)

20

HILFREICHE KEIME – PRAKTISCHE TIPPS FÜR
DIE KOTTRANSPLANTATION • Webinar / A
[https://www.vet-webinar.com/de/webinar-live/
detail/d/Hilfreiche_Keime_-_Praktische_Tipps_
fuer_die_Kottransplantation/2551/5/](https://www.vet-webinar.com/de/webinar-live/detail/d/Hilfreiche_Keime_-_Praktische_Tipps_fuer_die_Kottransplantation/2551/5/)

23

VÖK-SEMINAR „EXOTEN MODUL 1“ @HOME
• Online / A
[https://www.voek.at/seminare/voek-seminare/
tieraerzte-tieraerztinnen/details/voek-seminar-
exoten-modul-1-home/](https://www.voek.at/seminare/voek-seminare/tieraerzte-tieraerztinnen/details/voek-seminar-exoten-modul-1-home/)

27

LIVE-WEBSYMPOSIUM: INDIREKTE VOR- UND
NACHBEHANDLUNG – WERDEN SIE ALS TFA
ZUM ERFOLGSTRAINER FÜR IHRE KUNDEN!
• Online / D
<https://symposien.vet/symposien/show/2104>

APRIL 2024

09

VORTRAGSREIHE TEIL 3 –
SPEZIELLE HOMÖOPATHIE • Online / A
fortbildung@oegvh.at

17

LIVE-WEBSYMPOSIUM: ZAHNFRAKTUREN –
FIRST STEPS IN DER ENDODONTIE • Online / D
<https://symposien.vet/symposien/show/2093>

19
–
20

CURRICULUM VETERINÄR-PHYTOTHERAPIE:
WEB-SEMINAR 1. MODUL: ATMUNGSTRAKT,
HAUT, AUGEN, OHREN • Online / A
[https://www.vetmeduni.ac.at/veterinaer-
phytotherapie/anmeldung](https://www.vetmeduni.ac.at/veterinaer-phytotherapie/anmeldung)

25

VON AKITA BIS ZWERPUGDEL – FAKTEN
UND MYTHEN ZU IDIOSYNKRASIEN IN DER
ANÄSTHESIE • Webinar / A
[https://www.vet-webinar.com/de/webinar-live/
detail/d/Von_Akita_bis_Zwergpudel_-_Fak-
ten_und_Mythen_zu_Idiosynkrasien_in_der_
An%C3%A4sthesie/2523/5/](https://www.vet-webinar.com/de/webinar-live/detail/d/Von_Akita_bis_Zwergpudel_-_Fakten_und_Mythen_zu_Idiosynkrasien_in_der_An%C3%A4sthesie/2523/5/)

ab
25

JUCKREIZ, KRATZEN, SCHEUERN –
DER LEIDENDE HUND • Online / D
[https://shop.akademie.vet/shop/juckreiz-
kratzen-scheuern-der-leidende-hund-
679?search=W567#attr=](https://shop.akademie.vet/shop/juckreiz-kratzen-scheuern-der-leidende-hund-679?search=W567#attr=)

30

VORTRAGSREIHE TEIL 4 –
SPEZIELLE HOMÖOPATHIE • Online / A
fortbildung@oegvh.at

MAI 2024

ab
04

MANUELLE UND PHYSIKALISCHE THERAPIEN
E-LEARNING KURS V: ORTHOPÄDIE, HUNDE-
SPORT UND KATZENBEHANDLUNG

• *Online / D*

<https://www.myvetlearn.de/produkt/manuelle-und-physikalische-therapien-v-orthopaedie-hundesport-und-katzenbehandlung-2024/>

07

LIVE-WEBSYMPOSIUM: REM-SCHLAF-MANGEL
BEIM PFERD – DIE UNSICHTBARE „VOLKS-
KRANKHEIT“ • *Online / D*

<https://symposien.vet/symposien/show/2277>

07
– 21

VÖK-SEMINAR „OPHTHALMOLOGIE-SKILLS –
FALLDISKUSSIONEN“ @ HOME • *Online / A*

<https://www.voek.at/seminare/voek-seminare/tieraerzte-tieraerztinnen/details/voek-seminar-ophthalmologie-skills-falldiskussionen-home/>

28

LIVE-WEBSYMPOSIUM: INSTRUMENTENKUNDE
& OP-VORBEREITUNG @ HOME • *Online / D*

Improve International GmbH,

<https://symposien.vet/symposien/show/2280>

NUTZTIERKALENDARIUM

APRIL 2024

06

ULTRASCHALL VON DER KLAUE BIS ZUR
SCHULTER UND HÜFTE BEIM RIND

• *Kuchl / A*

Tierarztpraxis Enichlmayr,
office@enichlmayr.com

09

COXIELLOSE – HERAUSFORDERUNGEN UND
LÖSUNGEN BEI WIEDERKÄUERN • *Online / D*

<https://events.teams.microsoft.com/event/c4761b02-1a72-43fd-9946-acd45022d-61e@6bd869ea-23ff-419c-8873-c4b11ebc3076>

19
– 20

CVP CURRICULUM VETERINÄR-
PHYTOTHERAPIE, M1 • *Wien / A*

Vetmeduni Wien und online,

<https://www.vetmeduni.ac.at/veterinaer-phytotherapie/anmeldung>

MAI 2024

30

FIT FÜR DEN NOTDIENST: DIE FESTLIEGENDE
KUH • *Online / D*

<https://shop.akademie.vet/shop/fit-fur-den-notdienst-die-festliegende-kuh-682?search=W574#attr=>

VETAK-STRAHLENSCHUTZ-
AUFRISCHUNG (ONLINE)

Foto: iStockphoto LP / Kateryna Kukota

DATUM/UHRZEIT

18.06.2024, 16:00–19:30 Uhr

ORT

Zoom-Webinar (Ihren Zugangslink erhalten Sie nach erfolgreicher Anmeldung bis eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn per E-Mail)

REFERENT

DI Dr. Johannes Neuwirth, MSc.

TEILNAHMEGEBÜHR

€ 146,- inkl. USt.

DETAILS UND ANMELDUNG



DATUM

18.06.2024

KAMMER

In diesem Teil des Vetjournals lesen Sie Informationen zur Berufspolitik sowie zur Berufsstandsvertretung. Da die Österreichische Tierärztekammer zur Führung der österreichischen Tierärzteliste verpflichtet ist, werden hier entsprechende Neuerungen bzw. Änderungen im Amtsblatt öffentlich kundgemacht.

Kammer

EUROPA: NEUE PROJEKTE UND OFFENE POSITIONEN BEI DER FVE IN BRÜSSEL

Die FVE hat die Teilnahme an mehreren neuen (EU-)Projekten gesichert, die im Jahr 2024 starten. Darunter fällt unter anderem ein One-Health-EU-Projekt zur antimikrobiellen Resistenz. Das Projekt ist für eine Dauer von fünf Jahren angesetzt und beschäftigt sich mit der Entwicklung von Programmen für antimikrobielles Stewardship, Biosicherheitsplänen und dem Aufbau eines europäischen Überwachungsnetzwerks für antimikrobielle Resistenzen in der Veterinärmedizin. Ebenso wird die FVE auch Partnerin in einem bedeutenden EU-Projekt sein, welches sich auf den Kontakt zwischen Kuh und Kalb konzentriert. Das Projekt startet im ersten Semester dieses Jahres und ist für einen Zeitraum von drei Jahren angesetzt.

Zur Unterstützung bei diesen Projekten gibt die FVE eine neue Position im Brüsseler Büro bekannt. Für detaillierte Informationen zur Position und zum Bewerbungsprozess wird auf die Website der FVE verwiesen: <https://fve.org/jobs/>.

■ KRISTINA JANISCH, BA, TIERÄRZTEVERLAG

VERGLEICHENDE STUDIEN ZU WOHLBEFINDEN UND STRESS BEI EUROPÄISCHEN TIERÄRZT*INNEN

Die FVE hat mit Unterstützung ihrer Mitglieder die Ergebnisse der beiden groß angelegten europäischen Vet-Surveys aus den Jahren 2018 und 2023 verglichen. Die Stressniveaus und der Bedarf an krankheitsbedingtem Urlaub aufgrund des Status des mentalen Wohlbefindens blieben auf vergleichsweise hohem Niveau.

Obwohl Unterschiede zwischen den Ländern festgestellt wurden, waren sowohl Tierärzt*innen am Anfang ihrer Karriere als auch Tierärzt*innen in ganz Europa am stärksten von einem verringerten mentalen Wohlbefinden betroffen. Ungeachtet der zunehmenden Aufmerksamkeit, die dem Wohlbefinden von Tierärzt*innen in den letzten zehn Jahren geschenkt wurde, unterstreichen die Ergebnisse, dass weiterhin erhebliche Anstrengungen erforderlich sind, um attraktive tierärztliche Arbeitsplätze zu schaffen, die das Wohlbefinden, eine gute Work-Life-Balance und Arbeitszufriedenheit priorisieren.

■ KRISTINA JANISCH, BA, TIERÄRZTEVERLAG

VET-STUDIE DER SFU: KONZEPTUELLE ANALYSE DES WOHLBEFINDENS VON VETERINÄRMEDIZINER*INNEN



Foto: Envato Elements / Greola

Die Abteilung für klinische Psychologie an der Fakultät für Psychologie der Sigmund-Freud-Privatuniversität (SFU) versucht, einen regelmäßigen Überblick über das Wohlbefinden von Veterinärmediziner*innen zu bekommen, und hat daher eine neue Runde der (Ihnen vielleicht schon bekannten) Vet-Studie geplant.

Diesmal sind die Hauptthemen (neben Stressverarbeitungsstrategien) Ressourcen und spezifische Belastungen abhängig davon, in welchem Tätigkeitsbereich Sie als Veterinärmediziner*in aktiv sind. Wie immer ist die Befragung vollkommen anonym, die Auswertung der demografischen Daten (z. B. Alter, Geschlecht) erfolgt, um Belastungsprofile erstellen, Ihre aktuelle Situation besser erfassen zu können und zeitliche Veränderungen rechtzeitig zu sehen, auch im internationalen Vergleich. Nicht zuletzt sind unsere Befragungen auch Basis für Empfehlungen für Gesundheitsförderungsmaßnahmen für Ihre Berufsgruppe.

Wenn Sie Fragen haben, wenden Sie sich gerne an unser Team: hai-research@sfu.ac.at.

Wir laden Sie herzlich ein, sich an der Umfrage zu beteiligen:



Jetzt scannen, um zur Umfrage zu gelangen!

■ UNIV.-PROF. DR. BIRGIT U. STETINA, LEITERIN DER ABTEILUNG FÜR KLINISCHE PSYCHOLOGIE AN DER FAKULTÄT FÜR PSYCHOLOGIE DER SIGMUND-FREUD-PRIVAT-UNIVERSITÄT (SFU)

NEUERUNGEN BEI DER TIERÄRZTLICHEN VERSCHREIBUNG ■ MAG. NICOLE HAFNER-KRAGL

Aufgrund der Verordnung (EU) 2019/6 und des neuen Tierarzneimittelgesetzes (TAMG) sind ab 1. Jänner 2024 folgende neue Bestimmungen zu beachten.

Die Inhaltserfordernisse von Rezepten für Tierarzneimittel wurden damit auch neu geregelt. Die wichtigsten Fragen und Punkte haben wir hier zusammengestellt.¹

Wann darf eine tierärztliche Verschreibung erfolgen?

Eine tierärztliche Verschreibung darf erst nach einer klinischen Untersuchung oder einer anderen angemessenen Prüfung des Gesundheitszustands des Tiers oder der Gruppe von Tieren durch einen Tierarzt ausgestellt werden.

Verschreibungspflichtige Tierarzneimittel oder Arzneimittel dürfen nur bei Vorliegen einer entsprechenden tierärztlichen Verschreibung abgegeben und angewendet werden.

Wer darf ein Rezept ausstellen?

Jeder Tierarzt, jede Tierärztin, der/die zur tierärztlichen Berufsausübung berechtigt ist (in der Tierärzteliste eingetragen ist!), darf ein tierärztliches Rezept ausstellen.

Was gilt als tierärztliche Verschreibung?

1. Das Rezept (zum Bezug aus einer öffentlichen Apotheke)
2. Dem gleichzuhalten ist bei Abgabe und Anwendung aus der tierärztlichen HAPO:
 - a. Die Dokumentation bei nicht der Lebensmittelgewinnung dienenden Tieren (aus der HAPO)
 - b. Der Arzneimittelabgabebeleg bei der Lebensmittelgewinnung dienenden Tieren

Was sind die Mindestangaben?

1. Tierärztliches Rezept

Nach VO (EU) 2019/6 Art 105 (5) muss ein Rezept folgende Mindestanforderungen aufweisen:

- Identität des behandelten Tiers (Tierart und Name des Tiers; z. B. „Hund Felix“) oder der behandelten Gruppe von Tieren
- vollständiger Name und Kontaktangaben des Tieres Eigentümers oder -halters (hier reicht eine Kontaktmöglichkeit wie Wohnanschrift, E-Mail, Telefonnummer)

- Ausstellungsdatum
- vollständiger Name und Kontaktangaben des Tierarztes
- Unterschrift/gleichwertige elektronische Identifikation des Tierarztes
- Name des verschriebenen Arzneimittels/Wirkstoffs (aus unserer Sicht wird dem auch dann entsprochen, wenn nur der Name der Spezialität am Rezept enthalten ist)
- Darreichungsform und Stärke
- verschriebene Menge oder Anzahl der Packungen und Packungsgröße
- Dosierungsschema

Bei Verschreibung von Suchtgiften („**Suchtgiftrezept**“) bitte die gesonderte Information (Merkblatt Suchtgifte 2024)² zu beachten!



Foto: Envato Elements / seventyfourimages

Wo finde ich Informationen, ob ein Medikament rezeptpflichtig ist oder nicht?

Im Arzneyspezialitätenregister oder im Austria Codex. Auch andere Merkmale können hier abgefragt werden (z. B., ob Arzneimittel zur einmaligen oder wiederholten Abgabe vorgesehen sind).

Onlinesuche „Arzneyspezialitätenregister“: <https://aspreister.basg.gv.at/aspreister/faces/aspreister.jspx>.

Wie lange ist ein Rezept gültig?

Ein tierärztliches Rezept ist grundsätzlich zwölf Monate lang gültig, sofern der Verschreibende keinen kürzeren Gültigkeitszeitraum vermerkt oder die erste Abgabe nicht spätestens einen Monat nach Ausstellungsdatum des Rezepts erfolgt. Tierärztliche Verschreibungen für Antibiotika sind nach Ausstellung hingegen nur fünf Tage lang gültig.

Wie lange muss ein Rezept vom/von der ausstellenden Tierarzt/Tierärztin aufbewahrt werden?

Die tierärztliche Verschreibung in Form eines Rezepts sowie die ihr gleichzuhaltenden Dokumente (§ 52 Abs. 2) sind von der verschreibenden Tierärztin bzw. dem verschreibenden Tierarzt im Original oder ggf. Kopie für einen Zeitraum von sieben Jahren aufzubewahren und auf Verlangen der Behörde zur Kontrolle vorzulegen (§53 TAMG).

Wie oft kann das Rezept eingelöst werden?

Sofern vom Verschreibenden auf dem Rezept nichts anderes vermerkt ist, darf die Abgabe fünfmal wiederholt (insgesamt daher sechsmal eingelöst) werden (gem. § 4 Abs. 2 Rezeptpflichtgesetz). Die wiederholte Abgabe ist verboten, wenn das Arzneimittel einer Abgabebeschränkung (NR; Wiederholungsverbot) unterworfen ist und der Verschreibende auf dem Rezept nicht ausdrücklich die wiederholte Abgabe angeordnet hat (*repetatur!*).

GESETZLICHE NEUERUNGEN: TIERGESUNDHEITSGESETZ

Am Donnerstag, dem 15. Februar 2024, wurde vom Gesundheitsausschuss grünes Licht für die Veterinärrechtsnovelle 2024 gegeben. Dieses Gesetzespaket umfasst als Kernstück die Umsetzung der EU (VO) 2016/429 („Animal Health Law“, kurz AHL) in nationales Recht durch ein neues Bundesgesetz, das Tiergesundheitsgesetz. In Kraft treten soll das Gesetzespaket mit 1. Juli 2024.

Im Tiergesundheitsgesetz werden nun die Seuchenbekämpfungsvorschriften (Tierseuchengesetz, Tiergesundheitsgesetz und Bienenseuchengesetz) gebündelt, Regelungen zur Seuchenprävention geschaffen sowie die Einrichtung des Dachverbands „Tiergesundheit Österreich“ verankert.

Weiters sollen nun zur Ausstellung eines EU-Heimtierausweises in Österreich jeder freiberuflich selbstständige Tierarzt bzw. jede freiberuflich selbstständige Tierärztin, angestellte Tierärztinnen und Tierärzte, die eine Ordination oder private Tierklinik führen, sowie die Veterinärmedizinische Universität Wien ermächtigt sein. Diese Ermächtigung soll künftig als Bestandteil der Tierärzteliste öffentlich einsehbar sein. Es ist auch vorgesehen, dass

Verrechnung der Medikamentenverschreibung – tierärztliche Verordnung, Ausstellung des Dokuments (Rezept), gesetzlich verpflichtende Dokumentation

Der Tierarzt, die Tierärztin verordnet das entsprechende (Tier-)Arzneimittel, stellt hierfür eine tierärztliche Verschreibung aus (Rezept = Dokument) und erfüllt die gesetzlich vorgeschriebene Dokumentationspflicht. Hierfür sollte jedenfalls ein Leistungsansatz i. H. v. mindestens € 10,- (netto) zur Verrechnung gelangen.

¹ Soweit nur personenbezogene Bezeichnungen in männlicher Form aufgeführt sind, beziehen sie sich auf beide Geschlechter in gleicher Weise.

² <https://www.tieraerztekammer.at/interner-bereich/info-download/merkblaetter>



Foto: Freepik / aleksandarlittlewolf

diese Ermächtigung bei Fehlverhalten (z. B. Ausstellung von Blanko-Ausweisen, vorsätzliche Eintragung falscher Angaben) von der Behörde entzogen werden kann. Die Anzahl der jährlich ausgestellten EU-Heimtierausweise wird der ÖTK zu melden sein. Klargestellt wird auch, dass die ermächtigte Tierärztin bzw. der ermächtigte Tierarzt die Durchführung der erforderlichen Untersuchungen und Impfungen zwar unter ihrer bzw. seiner Verantwortung zu bestätigen hat, die tatsächliche Vornahme jedoch auch durch deren Erfüllungsgehilfen (angestellter Tierarzt/angestellte Tierärztin) erfolgen kann.

■ MAG. NICOLE HAFNER-KRAGL

PREISVERLEIHUNGEN 2023

FARM ANIMAL AWARD 2023

- **Frau Dr. Viktoria Drauch**
Laudatio: Frau Dr. Claudia Hess
- **Frau Dr. Carlotta De Luca**
Laudatio: Herr Univ.-Prof. Dr. Michael Hess

COMPANION ANIMAL AWARD 2023

- **Frau Dr. Natascha Leitner**
Laudatio: Frau Univ.-Prof. Dr. Ingrid Walter

BEGABTENSTIPENDIEN 2023

- **Frau Mag. Marlene Schmidt**, für das 6. Studienjahr
- **Frau Viola Son**, für das 5. Studienjahr
- **Frau Nicole Lautner**, für das 4. Studienjahr

■ MAG. SILVIA STEFAN-GROMEN

PREISAUSSCHREIBUNGEN 2024



Companion Animal Award



Farm Animal Award



Armin Tschermak von
Seysenegg-Preis

■ MAG. SILVIA STEFAN-GROMEN

TERMIN-AVISO: MITGLIEDERVERSAMMLUNG DER LANDESSTELLE OÖ – 24.04.2024, SIPBACHZELL



Österreichische
Tierärztekammer
Landesstelle
Oberösterreich



Als Termin für die diesjährige Mitgliederversammlung wurde Mittwoch, 24. April 2024, Beginn: 11.30 Uhr, Ort: Gasthaus zum Zirbenschlössl, Sipbachzell, festgelegt. Bitte merkt dieses Datum bereits jetzt in eurem Terminkalender vor. Eine separate Einladung erfolgt zeitgerecht.

Gerne laden wir euch wieder zu einem Würstelbuffet ein. Eine vorherige Anmeldung wird daher unerlässlich sein.

Es werden 3 allg. BS und 3 TGD-Stunden anerkannt!

■ MAG. SILVIA STEFAN-GROMEN

AMKO-GENERALVERSAMMLUNG

Gemäß § 10 der Statuten wird die ordentliche Generalversammlung des Ärztlichen Mobilitätsklubs Österreichs (ehemals ÄKVÖ) für Freitag, den 22. März 2024, um 15.00 Uhr im Saal 2 des Veranstaltungszentrums der Ärztekammer für Wien, 1010 Wien, Weihburggasse 10–12, einberufen. Alle Mitglieder des AMKO aus dem gesamten Bundesgebiet sind zur Teilnahme an der Generalversammlung berechtigt und herzlich eingeladen!

■ MAG. SILVIA STEFAN-GROMEN

ABTEILUNG DER SELBSTÄNDIGEN

Tierärztemangel am Land – und was ist mit der Landidylle?

Der bevorstehende bzw. in vielen Regionen bereits deutlich spürbare Nutztierärzt*innen-Mangel in vielen ländlichen Regionen Österreichs wirft ernsthafte Bedenken auf.



Foto: Envato Elements / YuriArcursPeopleimages

Aktuell berichten auch die Medien wiederholt über diese Thematik: Viele unserer Kolleg*innen gehen in ihre wohlverdiente Pension, Nachfolger*innen lassen sich aber bedauerlicherweise keine oder nur schwer finden.

Dieser Landflucht-Trend führt zu einem Ungleichgewicht in der Versorgung, wodurch Bäuer*innen und Tierhalter*innen in abgelegenen Regionen Schwierigkeiten haben, angemessene tierärztliche Dienstleistungen zu erhalten. In Notfallsituationen führt dies mitunter auch zu schwerwiegenden tierschutzrelevanten Problemen.

Aber warum ist das so? Warum finden sich keine jungen Praktiker*innen, die ihr Leben auf dem Land verbringen möchten und beruflich als Nutztierpraktiker*innen durchstarten möchten?

Zum einen sind die Arbeitszeiten in einer Großtierpraxis am Land anders gestaltet als z. B. in einer Kleintierpraxis. Die Work-Life-Balance leidet – vieles ist in diesem Berufsbereich einfach nicht planbar.

Auch wird unser Beruf immer weiblicher, die Familiengründung ist irgendwann ein Thema, und diese ist in einer Landpraxis als Nutztierpraktiker*in schwieriger zu handhaben. Auf dem Land ist zudem die Kinderbetreuung – sofern man nicht das Glück hat, die Großeltern in der Nähe zu haben – noch etwas rudimentär ausgeprägt und mit den Arbeitszeiten eines/einer Nutztierpraktiker*in schlicht und ergreifend nicht kompatibel.

Wie könnte man diese Problematik nun lösen?

Zum einen sind sicher staatliche finanzielle Anreize, beispielsweise eine Praxisgründungsförderung, von Vorteil. Auch könnten die Gemeinden Praxisräumlichkeiten für Tierärzt*innen kostengünstig zur Verfügung stellen.

Ebenfalls ein Anreiz wären Stipendien der Bundesländer für Studierende, die sich dann bereit erklären, in gewissen Regionen zu arbeiten. In einigen Staaten wird das auch bereits so gehandhabt.

Weiters müssen die Kinderbetreuungsangebote unbedingt auch am Land stark ausgebaut werden. Das ist unserer Meinung nach das Um und Auf, um jeder Tierärztin bzw. jedem Tierarzt den Freiraum zu geben, in Ruhe zu arbeiten – mit dem Wissen, das eigene Kind ist gut aufgehoben, und zwar nicht nur von 8:00 bis 12:00 Uhr.

Hier muss also auch Unterstützung von der öffentlichen Hand kommen, um die tierärztliche Versorgung in ländlichen Gebieten sicherstellen zu können – zum einen im Sinne des Tierschutzes, zum anderen, um die Lebensgrundlage der Bäuer*innen nicht zu gefährden. Und last, but not least, um die Versorgung von uns allen zu sichern. Ein weiterer wichtiger Punkt, den unser Berufsstand selbst in die Hand nehmen kann, ist der berufliche Zusammenschluss. Tierärzt*innen können sich in Gemeinschaftspraxen zusammenschließen und organisieren. In einer Gemeinschaftspraxis lassen sich die Arbeits- und Urlaubszeiten besser regeln, Krankheitsausfälle von Tierärzt*innen bzw. deren Kindern sind viel leichter zu kompensieren. Man hat jemanden an seiner Seite, muss nicht allein Arbeits- und Bereitschaftszeiten für 24/7 und 365 Tage im Jahr stemmen. Auch würden teure Berufsausfallversicherungen wegfallen, die einen doch erheblichen finanziellen Aspekt darstellen.

Gerade in Regionen, in denen man beruflich wirklich gut durchstarten kann, weil eine große Nachfrage herrscht, ist es sinnvoll, sich in Kooperationen zusammenzuschließen – ganz nach dem Motto „Better together“.

Und für diejenigen, die sich jetzt positiv motiviert fühlen, hier nochmals der Link zum Gründer*innenservice der Österreichischen Tierärztekammer:

<https://www.tieraerztekammer.at/gruender-innen-service>.

■ DR. GLORIA GERSTL-HEJDUK, MAG. MANFRED DEL FABRO

Unsere langjährige Abteilungssprecherin Mag. Karoline Paschos beschreitet neue Wege in die Selbstständigkeit und führt mit März 2024 eine Kleintierpraxis im 17. Wiener Bezirk. Wir bedanken uns hiermit für elf gemeinsame Jahre in der Abteilung der Angestellten!

Am 1. März 2024 wählten wir in der Abteilungsausschusssitzung der Angestellten unsere neue Abteilungssprecherin Dr. Bettina Hartl. Sie konnte alle abgegebenen Stimmen für sich gewinnen. Dr. Hartl war 2011 Gründungsmitglied der Facebook-Plattform „Junge Tierärzte“. Nach Inkrafttreten des Tierärztekammergesetzes 2012 wurden 2013 unter anderem die neu geschaffenen Abteilungen gewählt; die aus der besagten Plattform hervorgegangene Liste „Junge Tierärzte“ konnte auf Anhieb alle Sitze in der Abteilung gewinnen und ist bis zum heutigen Tag, nunmehr unter „Angestellte Tierärzt*innen“, in der Kammer vertreten.

Dr. Hartl ist seit 2006 Tierärztin, seit 2012 arbeitet sie an der Veterinärmedizinischen Universität Wien. Ein großes Anliegen war bzw. ist ihr von Beginn ihrer neuen Tätigkeit an die Schaffung eines Kollektivvertrags für angestellte Tierärzt*innen. Das Ziel des gemeinsamen Kollektivvertrags motiviert Dr. Hartl, sich für den Rest dieser Funktionsperiode, die bereits nächstes Jahr* endet, mit aller Kraft für die Abteilung der Angestellten einzusetzen, um bestmögliche Ergebnisse zu erreichen.

ABTEILUNG DER ANGESTELLTEN

Alles neu macht der März!

■ MAG. SABINE EIGELSREITER-SCHARL

*2025 finden die nächsten Tierärztekammerwahlen statt. Das ist noch weit weg, aber ein Jahr vergeht sehr schnell. Wer Interesse an einer Mitarbeit in der Tierärztekammer hat oder sich einfach nur unverbindlich informieren will, ist herzlich eingeladen, sich an die Mitglieder der Abteilung oder die Vertreter im Vorstand zu wenden. Wir freuen uns auf euch!



Dr. Bettina Hartl ist seit 1. März 2024 neue Sprecherin der Abteilung der Angestellten.

Foto: beigestellt

MEIN FORTBILDUNGSKONTO PER MAUSKLI^{CK}

Jetzt im Tierärztekammer-
Serviceportal einloggen:
www.tieraerztekammer.at



IHRE VORTEILE:

- Einfache Online-Abfrage Ihrer erworbenen Bildungsstunden
- Allg. Bildungsstunden, TGD-Stunden, FTA-Stunden u.a.
- Berücksichtigung der individuellen Durchrechnungszeiträume
- Dokumentation der gesetzlichen Fortbildungsverpflichtung

Versäumungsurteil

Aufgrund eines aktuellen Versäumungsurteils dürfen wir Ihnen die Rechtslage in Bezug auf tierärztliche Tätigkeiten, die rechtswidrigerweise von Laien durchgeführt werden darstellen.

In Österreich gibt es einen strengen Tierärztervorbehalt. Dieser regelt in § 4 Tierärztegesetz, dass es Tätigkeiten gibt, die ausschließlich von Veterinärmedizinerinnen ausgeübt werden dürfen. Dazu zählen – nicht abschließend – jede Untersuchung von Tieren, Diagnose und Behandlung, veterinärmedizinische Vorbeugungsmaßnahmen gegen Erkrankungen von Tieren, insbesondere Impfungen, aber auch etwa Injektion, Transfusion, Infusion, Instillation und Blutabnahme bei Tieren. Der tierärztliche Beruf ist persönlich und unmittelbar auszuüben, allenfalls in Zusammenarbeit mit anderen Tierärztinnen oder Tierärzten. Zur

Mithilfe darf die Tierärztin oder der Tierarzt Hilfspersonen heranziehen, wenn diese nach genauen Anordnungen sowie unter ständiger Aufsicht und Anleitung der Tierärztin oder des Tierarztes handeln. Eine selbstständige Ausübung von tierärztlichen Tätigkeiten durch Laien ist also in Österreich gar nicht erlaubt.

Personen, die sich nicht an die eben erwähnte Rechtslage halten, werden zunächst durch die Rechtsabteilung des Kammeramts überprüft; hier stehen mehrere rechtliche Methoden zur Verfügung, die auch parallel eingesetzt werden. Die Optionen reichen dabei von bloßen Abmahnungen über das Einfordern von Unterlassungserklärungen und Anzeigen bei der zuständigen Bezirksverwaltungsbehörde bis hin zur schließlichen Klagsführung im Bereich des unlauteren Wettbewerbs. ■ MAG. NICOLE HAFNER-KRAGL

38 Cg 129/23t

Versäumungsurteil Im Namen der Republik!

Das Landesgericht Linz erkennt durch den Richter Dr. Stefan Schenk in der Rechtssache der klagenden Partei **Österreichische Tierärztekammer**, Hietzinger Kai 87, 1130 Wien, vertreten durch **Dr. Friedrich Schulz**, Rechtsanwalt in 1010 Wien, gegen die beklagte Partei **Carola Raab**, Hundezüchterin, Sonnberg 86, 4202 Sonnberg/Mühlkreis, wegen Unterlassung / Urteilsveröffentlichung (UWG) zu Recht:

1.
Die Beklagte ist bei sonstiger Exekution schuldig, es zu unterlassen, tierärztliche Tätigkeiten, zum Beispiel die naturheilkundliche Behandlung von Tieren oder Kotuntersuchungen, anzukündigen und/oder auszuführen, wenn dies nicht im Einzelfall nach den genauen Anordnungen und unter der ständigen Aufsicht und Anleitung eines Tierarztes erfolgt.
2.
Die Beklagte ist bei sonstiger Exekution schuldig, den stattgebenden Teil des Urteilspruchs, ausgenommen die Kostenentscheidung, binnen 3 Monaten nach Rechtskraft für die Dauer von 2 Monaten auf der Webseite mit der Internetadresse www.napfcr.at oder, sollte diese Internetadresse geändert werden, auf der Webseite der an der Stelle der Internetadresse www.napfcr.at verwendeten Internetadresse auf der Startseite im oberen, beim Aufrufen dieser Seite sofort sichtbaren Bereich mit Schriftbild, Schriftgröße und Zeilenabständen wie auf dieser Webseite üblich, mit den üblichen graphischen Hervorhebungen, fettgedruckten Namen der Prozessparteien, Fettdruckumrandung, zu veröffentlichen.
3.
Die klagende Partei wird ermächtigt, den stattgebenden Teil des Urteilspruchs, ausgenommen die Kostenentscheidung, binnen 9 Monaten nach Rechtskraft auf Kosten des Beklagten in je einer Ausgabe der Tageszeitung Neue Kronen-Zeitung und in einer Ausgabe des „Vetjournals“, jeweils im Textteil mit Normallettern wie für redaktionelle Artikel üblich, mit Überschrift und den Namen der Parteien und deren Vertreter im Fettdruck sowie mit Textumrandung, veröffentlichen zu lassen.

Landesgericht Linz, Abt. 38
Linz, 09.01.2024
Dr. Stefan Schenk, Richter

Zum Gedenken an Dr. Edwin Summer

Im 91. Lebensjahr verstarb am 29. Jänner 2024 Tierarzt Veterinär Dr. Edwin Summer. Für sein jahrzehntelanges erfolgreiches Wirken in der tierärztlichen Praxis, der Standesvertretung und der Fortbildung der Tierärzte wurde er 1994 mit dem Goldenen Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich ausgezeichnet. Große Verdienste erwarb sich Dr. Summer auch durch seine erfolgreiche grenzüberschreitende Organisation der Tierärzte in der Bodenseeregion.

Am 1. September 1933 in Viktorsberg geboren erwarb er die Leidenschaft für seinen späteren Tierarztberuf von seinem Vater, der Landwirt, Bürgermeister, Chorleiter und eben auch „Veahdokter“ war. Die Matura legte er 1954 am Gymnasium in Feldkirch ab und inskribierte anschließend an der Tierärztlichen Hochschule in Wien. Dort erlangte er Ende 1960 das Tierärztliche Diplom; ein Jahr später schloss er das Studium mit dem Doktorat der Veterinärmedizin ab. Sehr wichtig war ihm stets die Mitgliedschaft bei der katholischen österreichischen Hochschulverbindung „Rugia“, der er seit 1954 angehörte. Im November 2019 konnten ihm seine Bundesbrüder für 65 Jahre Mitgliedschaft das selten vergebene 130-Semester-Jubiläumband verleihen. Er war bei fast jeder Veranstaltung anwesend, und auch bei seinen vielen Besuchen in Wien hat er es nie verabsäumt,

auf der „Bude“ in der Lichtenfelsgasse in der Innenstadt vorbeizukommen.

Am 1. November 1961 eröffnete Edwin Summer eine tierärztliche Praxis in Götzis. Er betreute Kleintiere, war in der Nutztierpraxis tätig, kümmerte sich im Rahmen der Fleischbeschau um die Lebensmittelsicherheit und war mit einer der Ersten, die die künstliche Besamung beim Rind einführten. Besonders erwähnenswert waren seine Leistungen im Bereich der Pferdemedizin. Zudem war Dr. Summer als Veterinärreferent im Österreichischen Fachverband für Reiten und Fahren und bei den Vorarlberger Reitvereinigungen tätig. Als Turnier-Tierarzt betreute er zahlreiche Pferdesportveranstaltungen. Von 1981 bis 1985 war er Vizepräsident der Landeskammer der Tierärzte und von 1985 bis 1993 Präsident der Vorarlberger Tierärztekammer. Im selben Zeitraum war er zudem Vorstandsmitglied der Österreichischen Bundestierärztekammer. Nach einer schweren Operation musste Dr. Summer 2005 seinen geliebten Beruf aufgeben und trat in den Ruhestand. Die Praxis wird von seinem Sohn Michael weitergeführt.

**Im Namen der
Österreichischen
Tierärztekammer sprechen
wir der Familie sowie den
Angehörigen unsere tiefe
Anteilnahme aus!**



Foto: beige stellt

Amtsblatt



EINTRAGUNG IN DIE TIERÄRZTELISTE

Mag.med.vet. Caroline Wilhelm
am 9.1.2024

Mag.med.vet.
Hannah Lena Mejstrik
am 8.1.2024

Mag.med.vet. Johanna Baumann
am 8.1.2024

Mag.med.vet. Nikolaus Kiessler
am 31.12.2023

Mag.med.vet. Julia Meixner
am 17.1.2024

Dr.med.vet.
Annika Magdalena Seifert
am 12.1.2024

Mag.med.vet.
Viktoria Johanna Moser
am 11.1.2024

Mag.med.vet.
Lena Maria Bleckenwegner
am 22.1.2024

Mag.med.vet. Michaela Widter
am 22.1.2024

Mag.med.vet. Alina Kaltenböck
am 1.1.2024

Mag.med.vet. Viktoria Lex
am 1.1.2024

Mag.med.vet. Janina Steiner
am 31.1.2024

Mag.med.vet. Lukas Neuwirth
am 31.1.2024

MVDr. Radka Smela
am 1.2.2024

MVDr. Jakub Vodnarek,
GPCert(SAS)
am 1.2.2024

Mag.med.vet. Fabian Zoltan Bago
am 5.2.2024

Mag.med.vet. Antonia Becker
am 9.2.2024

ANMELDUNG DER FREIBERUFLICHEN TÄTIGKEIT

Dr.med.vet. Katharina Leschnik
2191 Gaweinstal, Kellergasse 6
am 1.1.2024

Mag.med.vet. Karoline Paschos
1170 Wien, Geblergasse 99
am 1.3.2024

Mag.med.vet.
Elean Katharina Mischling
2081 Niederfladnitz,
Niederfladnitz 39
am 1.2.2024

Mag.med.vet. Theresa Hirt
8541 Schwanberg, Hauptplatz 8b
am 5.1.2024

Mag.med.vet. Peter Schönbacher
8112 Gratwein, Hauptplatz 2, Top 1
am 16.2.2024

ABMELDUNG DER FREIBERUFLICHEN TÄTIGKEIT

Dr.med.vet. Martin Werner-Tutschku
4551 Ried im Traunkreis,
Großendorf 3
am 31.1.2024

Dipl.Tzt. Daniela Heger
3040 Neulengbach,
Sammelweissgasse 7
am 31.12.2023

Mag.med.vet. Danielle Hoffmann
8152 Stallhofen, Marktplatz 5
am 5.1.2024

Dr.med.vet. Alexander Rabitsch
9170 Ferlach, Waldstraße 13
am 31.12.2023

Dr.med.vet. Simone Reiter
5165 Berndorf bei Salzburg,
Kalchgrub 1
am 4.1.2024

Mag.med.vet. Martina Konecny
2100 Leobendorf,
Stockerauer Straße 144/7
am 16.1.2024

Dipl.Tzt. Claus Dörtl
8530 Deutschlandsberg,
Keltenweg 24
am 29.2.2024

VR Dr.med.vet.
Christian Rosenmayr
3910 Zwettl, Gerungser Straße 18
am 30.4.2024

MVDr. Veronika Musalkova
8413 Kurzragnitz, Kurzragnitzweg 3
am 23.1.2024

Tierärztin Julia Schmid
2345 Brunn am Gebirge,
August-Gliederer-Straße 4
am 31.1.2024

ANMELDUNG DER UNSELBSTSTÄNDIGEN TÄTIGKEIT

Dipl.Tzt. Daniela Heger
bei Dipl.Tzt. Robert Heger
3040 Neulengbach,
Sammelweissgasse 7
am 15.1.2024

Dr.med.vet. Bettina Flamm
bei Dipl.Tzt. Karoline Herbich
2120 Wolkersdorf im Weinviertel,
Kaiser-Josef-Straße 36
am 1.2.2024

Dipl.Tzt. Janina Nora Janssen
bei Tierklinik Tulln TKT OG
3430 Tulln an der Donau,
Königstetter Straße 158
am 1.4.2023

Mag.med.vet. Danielle Hoffmann
bei PFI Dr Vet – Die Tierärzte OG
8403 Lang,
Jöss-Gewerbegebiet 102
am 5.2.2024

Mag.med.vet. Britta Witz
bei Kermann & Ladenhauf-
Lieschnegg OG
1160 Wien, Enenkelstraße 36
am 1.2.2024

Mag.med.vet. Sandra Engelmann
bei Dipl.Tzt. Christina Keller
2440 Gramatneusiedl,
Hauptplatz 4
am 7.2.2024

Dr.med.vet. Maria Rennhofer
bei Mag.med.vet.
Theresa Katamay
2734 Puchberg am Schneeberg,
Wiener Neustädter Straße 10/1
am 15.1.2024

Dr.med.vet. Sergiu Gabriel Popa
bei Mag.med.vet.
Stefan Richard Thomaser
6932 Langen bei Bregenz,
Nr. 150b, Top B01
am 1.2.2024

Mag.med.vet. Janneke Ortner
bei Veterinärmedizinische
Universität Wien
1210 Wien, Veterinärplatz 1
am 1.2.2024

Mag.med.vet. Laura Bröker
bei Veterinärmedizinische
Universität Wien –
Außenstelle Vetfarm
1210 Wien, Veterinärplatz 1
am 12.2.2024

Mag.med.vet. Irene Kromer
bei Dr.med.vet. Susanne Pirsak
2225 Zistersdorf,
Dürnkruiterstraße 63
am 12.2.2024

Mag.med.vet. Juliane Weiß
bei Dipl.Tzt. Andreas Kroesen
1230 Wien, Erlaaer Straße 51/1/1L
am 12.1.2024

Dr.med.vet. Joya Marina Kaserer
bei Tierklinik Schwarzmann
Rankweil OG
6830 Rankweil, Bifangstr. 79
am 1.4.2024

Mag.med.vet. Sonja Männer, BSc
bei Dr.med.vet. Nicole-Tanja Palme
2230 Gänserndorf, Bahnstraße 10
am 9.1.2024

Mag.med.vet. Michael Reichinger
bei Dr.med.vet. Isabel Hanisch
2193 Bullendorf,
Lundenburgerstraße 11
am 1.2.2024

Mag.med.vet. Clarissa Kradischnig
bei Veterinärmedizinische
Universität Wien
1210 Wien, Veterinärplatz 1
am 1.2.2024

Mag.med.vet. Thomas Werner
bei Tierärzteteam Neukirchen OG
3650 Pöggstall, Neukirchen 39
am 1.2.2024

Mag.med.vet. Karin Kulterer
bei Dipl.Tzt. Dr.phil.
Monika Brandstetter
8143 Dobl, Muttendorf 6
am 15.1.2024

Mag.med.vet. Johanna Baumann
bei Dr. Frauke Glitz
und Dr. Karl Lorber GesnBR
2732 Würflach,
Am Johannesbach 52
am 1.2.2024

Mag.med.vet. Nikolaus Kiessler
bei Anicura Tierklinik Erdberg
1030 Wien, Franzosengraben 11a
am 1.1.2024

Dr.med.vet.
Annika Magdalena Seifert
bei Traunkreis Vet Clinic GmbH
4642 Sattledt, Kirchdorfer Straße 7
am 15.1.2024

Mag.med.vet.
Viktoria Johanna Moser
bei Mag.med.vet.
Claudia Johanna Jordan
9064 Pischeldorf, Ottmanach 30
am 1.3.2024

Mag.med.vet. Viktoria Lex
bei Tierklinik STP GmbH & Co KG
3100 St. Pölten, Lilienthalgasse 7
am 2.1.2024

MVDr. Jakub Vodnarek,
GPCert(SAS)
bei VHP Veterinaria
Health BetriebsGmbH,
Zweigniederlassung Parndorf
7111 Parndorf, Heidehofweg 4
am 6.2.2024

MVDr. Jakub Vodnarek,
GPCert(SAS)
bei Traunkreis VET Clinic GmbH
4642 Sattledt, Kirchdorfer Straße 7
am 26.2.2024

Mag.med.vet. Kerstin Mayer
bei Dipl.Tzt. Birgit Dumhart
2284 Untersiebenbrunn,
Rebenweg 9
am 7.2.2024

ABMELDUNG DER UNSELBSTSTÄNDIGEN TÄTIGKEIT

O. Univ.-Prof. Dr.med.vet.
Frans Smulders
bei Veterinärmedizinische
Universität Wien
1210 Wien, Veterinärplatz 1
am 22.1.2024

Dr.med.vet. Alexandra Schleiner
bei Mag.med.vet. Alexander Hofer
9545 Radenthein, Angerweg 3
am 31.1.2024

Mag.med.vet. Karoline Paschos
bei Dr.med.vet. Lothar Vogelsinger
2514 Traiskirchen,
Wiener Neustädter Straße 17
am 29.2.2024

Dr.med.vet. Armin Hofer
bei Dr.med.vet. Franz Schlederer
4770 Andorf, Lichteegg 1
am 15.1.2024

Tierarzt Dr.med.vet.
Maïke Breitenstein
bei Tierklinik Schwarzmann
Rankweil OG
6830 Rankweil, Bifangstraße 79
am 29.2.2024

Dr.med.vet. Dagmar Pieler
bei Mag.med.vet. Oliver Wess
2640 Gloggnitz, Hauptstraße 19
am 31.1.2024

Mag.med.vet. Nora Rindler
bei Dr.med.vet. Karl Pauritsch
8077 Gössendorf,
Hauptstraße 204
am 7.1.2024

DMV Roxana-Eleonora Merca
bei TK Thalerhof GmbH
8073 Feldkirchen bei Graz,
Eduard-Ast-Straße 13
am 22.1.2024

Mag.med.vet.
Elean Katharina Mischling
bei Dr.med.vet. Siegfried Fürst
3843 Dobersberg,
Am Szapary-Park 1a
am 31.3.2024

Mag.med.vet. Irene Kromer
bei Dipl.Tzt. Karoline Herbich
2120 Wolkersdorf im Weinviertel,
Kaiser-Josef-Straße 36
am 31.1.2024

Mag.med.vet. Martina Konecny
bei Veterinärmedizinische
Universität Wien
1210 Wien, Veterinärplatz 1
am 16.1.2024

Dr.med.vet. Joya Marina Kaserer
bei Fachtierärzte Althangrund
Vet Specialist GmbH
1090 Wien, Nordbergstraße 15/1
am 31.1.2024

Mag.med.vet. Julia Hermann
bei Dipl.Tzt. Susann Huber
2442 Schranawand,
Feuerwehrplatz 3
am 31.1.2024

Doctor medic veterinar
Etelka Kovacs
bei VHP Veterinaria
Health BetriebsGmbH,
Zweigniederlassung Parndorf
7111 Parndorf, Heidehofweg 4
am 31.1.2024

Mag.med.vet. Sandra Burin
bei Tierärztliche Gemeinschaft
Reyersdorf
2241 Schönkirchen-Reyersdorf,
Gartengasse 24
am 31.1.2024

Tierärztin Viviana Grasso, MSc
bei Medizinische Universität
Innsbruck
6020 Innsbruck,
Peter-Mayr-Straße 4b
am 22.1.2024

Mag.med.vet. Alexandra Goldynia
bei Tierklinik Schwarzmann
Rankweil OG
6830 Rankweil, Bifangstraße 79
am 29.2.2024

BERUFSSITZVERLEGUNG

Dr.med.vet. Brigitta Rohrer-Stieger
von: 3032 Eichgraben,
Schweighofstraße 16
nach: 3052 Innermanzing,
Gießhüblstraße 61
am 1.2.2024

Dr.med.vet. Armin Hofer
von: 4760 Raab, Bründl 2a/9
nach: 4752 Riedau, Schwaben 11
am 16.1.2024

Mag.med.vet. Stefanie Krobath
von: 2384 Breitenfurt bei Wien,
Laaber Straße 29/1
nach: 7535 Sankt Michael im
Burgenland, Berghäuser 156
am 15.2.2024

Dipl.Tzt. Christine Gallauner
von: 3400 Klosterneuburg,
Hözlzgasse 48/3
nach: 1140 Wien,
Linzer Straße 460
am 2.1.2024

Dr.med.vet. Gerda Mascher
von: 4261 Rainbach im Mühlkreis,
Summerauer Straße 14
nach: 4209 Engerwitzdorf,
Steingerweg 34
am 1.1.2024

Tierärztin Rebecca Fränze
von: 1090 Wien,
Althanstraße 29–31/1/R04
nach: 2100 Stetten, Hauptstraße 48
am 6.2.2024

DIENSTORTVERLEGUNG

Dr.med.vet. Katharina Leschnik
von: Anicura Tierklinik Hollabrunn
2020 Hollabrunn, Lastenstraße 2
nach: VHP Veterinaria
Health BetriebsGmbH,
Zweigniederlassung Parndorf
7111 Parndorf, Heidehofweg 4
am 1.1.2024

Julia Katharina Kempen, MSc
von: Dr.med.vet. Hans-Peter Hutter
1190 Wien, Hasenauerstraße 26
nach: Tierklinik Tulln TKT OG
3430 Tulln an der Donau,
Königstetter Straße 158
am 2.1.2024

Mag.med.vet. Denise Mihatsch
von: Veterinärmedizinische
Universität Wien
1210 Wien, Veterinärplatz 1
nach: Dipl.Tzt. Bianca Bauer
2201 Seyring, Fasangasse 1–5/15
am 1.1.2024

Lekarz weterynarii
Anna Maria Faron
von: Tierklinik STP GmbH & Co KG
3100 St. Pölten, Lilienthalgasse 7
nach: Tierärzte IVC
Evidensia AT GmbH
2380 Perchtoldsdorf,
Wiener Gasse 122
am 1.1.2024

Dr.med.vet. Olivia Mariel Grünzweil
von: Dr.med.vet.
Franziska Reichert-Schwillinsky
2500 Baden, Rotes-Kreuz-Gasse 1
nach: Veterinärmedizinische
Universität Wien
1210 Wien, Veterinärplatz 1
am 1.2.2024

DOKTORAT

Dr.med.vet. Svenja Claaßen
am 5.12.2023

Dr.med.vet. Laurin Schwarzmann
am 19.12.2023

DI Dr.med.vet.
Robert Brackmann, BSc
am 31.10.2023

NAMENSÄNDERUNG

Tierärztin Dr. Julia Witschel
früher Julia Lehmann

Dr.vet.med.
Margarita Dvornik-Kljajic
früher Margarita Dvornik-Gojsalic

Mag.med.vet.
Katharina Kau-Strebinger
früher Katharina Strebinger

STERBEFÄLLE

VR Dr.med.vet. Friedrich Jaresch
am 15.1.2024

VR Dr.med.vet. Edwin Summer
am 29.1.2024

Dipl.Tzt. Karl Hofbauer
am 20.1.2024

GEBURTSTAGE

60. Geburtstag

Dr.med.vet. Markus Greissing
Dr.med.vet. Georg Speckbacher
Dr.med.vet. Hannes Mörtl
Dipl.Tzt. Michael Alfred Stani
Mag.med.vet.
Cesar Ricardo Perez-Miedl
Dr.med.vet. Lothar Vogelsinger
Dr.med.vet. Johannes Hofer
Mag.med.vet. Katia Waitz
Dr.med.vet. Christian Wörgetter
Dr.med.vet. Andrea Dobretsberger

65. Geburtstag

Ld.Vet.Dir. Dr.med.vet.
Josef Kössler
Dipl.Tzt. Alois Riedler
Dipl.Tzt. Gabriele Plaichner
Dr.med.vet. Heribert Danreiter

70. Geburtstag

LBTA Dr.med.vet. Johann Wilhelm
Dipl.Tzt. Simon Knafel

75. Geburtstag

Dipl.Tzt. Vera Fairweather
Dr.med.vet. Alois Hofstätter

76. Geburtstag

VR Dr.med.vet. Johann Danzl

77. Geburtstag

wHR Dr.med.vet. Wolfgang Huber
Dr.med.vet. Martin Muster

78. Geburtstag

VR Dr.med.vet. Josef Neumayer
Dr.med.vet. Johann Leitner
Univ.-Prof. Dr.med.vet.
Elisabeth Mayrhofer

79. Geburtstag

Dr.med.vet. Kilian Paier
VR Dr.med.vet. Reinhard Kaun

80. Geburtstag

Univ.-Doz. Dr.med.vet.
Josef Meingassner

83. Geburtstag

Dipl.Tzt. Mag.phil. Emmerich Penz

In memoriam

Die österreichischen
Tierärztinnen und Tierärzte
sprechen ihren
verstorbenen Kolleginnen
und Kollegen Dank und
Anerkennung aus.



VR Dr.med.
vet. Friedrich
Jaresch
am 15.1.2024



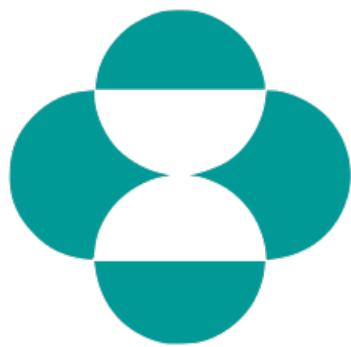
VR Dr.med.vet.
Edwin Summer
am 29.1.2024



Dipl.Tzt. Karl
Hofbauer
am 20.1.2024



**Boehringer
Ingelheim**



MSD